



CASTROP-RAUXEL ERLEBEN

Über **300**
Termine!
Veranstaltungs-
kalender
fürs Vest

Unser Thema: Bildung

Wieder was gelernt

Seit die „Chancenschule“ sie beim Lernen unterstützt, stimmen die schulischen Leistungen bei Alissar Alahmad. S. 54



Sparkasse
Vest Recklinghausen

Hertener
Stadtwerke



Diakonie
im Kirchenkreis
Recklinghausen

Kostenlose Nachhilfe

Für alle in den Klassen 5 bis 13.

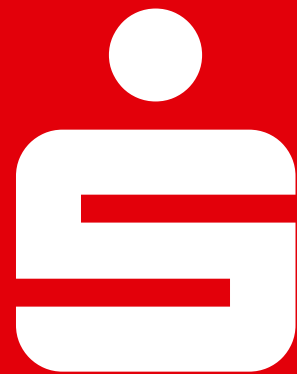


Eine Inklusivleistung unserer Girokonten.

Mit einem Konto bei der Sparkasse Vest gibt es die Nachhilfe von ubiMaster kostenlos – genau dann, wenn Ihr Kind sie benötigt.

www.sparkasse-re.de/nachhilfe

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Vest Recklinghausen

X LIEBE LESER*INNEN

Wieder was gelernt! Dieser Spruch kann pure Freude sein, wenn das Wissen mal wieder „Ah!“ gemacht hat. Oder genervter Kommentar, wenn uns jemand mit großer Geste erklärt, was wir eigentlich niemals wissen wollten.

Lernen und Bildung sind ein Riesenthema – nicht nur bei Eltern und Kindern. In unserer Wissensgesellschaft reicht es nicht, sich ein Leben lang aufs einmal Gelernte zu verlassen. Deshalb gehen wir in unserem Schwerpunkt den ganzen Bildungsweg mit – von Kitas über Grundschule und OGS, weiterführende Schulen bis zu Berufskollegs und Weiterbildung.

Bildung hat sich sehr gewandelt: Die alte Vorstellung vom Kanon nach dem Motto „Alles, was man wissen muss“ gilt längst nicht mehr – denn das Wissen verändert sich dynamisch, wächst rasant und ist selbst zu Spezialthemen überall abrufbar. Man muss also wissen, wie und wo man schnell und zuverlässig an Wissen kommt – und was wir damit anfangen können. Das ist die Kernkompetenz, auf die Schulen besonders Wert legen. Es ist nicht der Untergang des Abendlandes, wenn man eine Info schnell googelt oder Chat GPT fragt. Aber gewusst wie – das ist die neue Kunst.

Beim Recherchieren hat unsere Redaktion zwei Sachen gelernt. Erstens: Lernen macht (meistens...) Spaß. Und zweitens: Die Bildungslandschaft im Vest ist vielfältig und in dieser Vielfalt großartig. Es hat uns beeindruckt, wie gut die Angebote vernetzt sind, damit alle zu ihrem persönlichen Ziel kommen und sich ein Leben lang weiterentwickeln können. Für manche ist die Vorstellung vom „lebenslangen Lernen“ eher Horror als Traum. Wie soll man das auch noch schaffen? Eine Antwort könnte sein: Am besten, indem wir etwas von den Kindern lernen – neugierig bleiben und fragen, fragen, fragen... Dann klappt alles Weitere fast von alleine!



„Eins können wir von Kindern lernen: neugierig bleiben und immer fragen. Denn Bildung begleitet uns ein Leben lang.“

Christa Stüve
Geschäftsführerin Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen

Dr. Michael Schulte
Vorstandsvorsitzender Sparkasse Vest Recklinghausen

Thorsten Rattmann
Geschäftsführer Hertener Stadtwerke GmbH

Stefan Prott
Verleger CASTROP-RAUXEL ERLEBEN

INHALT

Frühling 2024

News 06

DAS THEMA: BILDUNG

Castrop-Rauxel bildet sich 12
Kita: Energieunterricht für die Kleinsten . 16
Schule: Nachhilfe per App 18
Berufskolleg: Campus der Chancen . . 20
Hochschule: Labor der Zukunft 22
Beruf und Alltag: Sprachkurse am bz . . 24

VEST ERLEBEN

Vergnügen & Verlust: Ruhrfestspiele . . 28
Finale: Zehn Jahre Clubraum 34
Highlights: Unser Terminkalender . . . 38

BESSER LEBEN

Am Beckenrand: Traumjob im Copa . . 46
Aus der Sackgasse: Projekt Frauenwege 50
Für Wandel: Diakonie-Bildungsprogramm 52

MENSCHEN

Chancen für alle: Verein hilft nach . . . 54
Bildung für alle: VHS unter neuer Leitung 56

Leben lernen

Von der Wiege bis ins hohe Alter – man lernt nie aus. Wie und wo das bei uns am besten geht, erzählt unser Schwerpunkt.

10



30



Ruhrfestspiele

Auch Lars Eidinger kommt nach Recklinghausen. Wer noch, steht in unserem Freizeitteil.

IMPRESSUM

CASTROP-RAUXEL ERLEBEN • Ausgabe 1-2024 | Verlag: RDN Verlags GmbH • Anton-Bauer-Weg 6 • 45657 Recklinghausen • 02361 490491-10 • www.rdn-online.de • redaktion@rdn-online.de | Chefredaktion: Stefan Prott (V.i.S.d.P.), s.prott@rdn-online.de | Redaktion: Jennifer von Glahn, Karoline Jankowski, Jörn-Jakob Surkemper, Peter Hesse, Katja Engelstadt | Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieser Ausgabe: Sabine Raupach-Strohmman, Anne-Marie Sanders, Fotini Kouneli, Michael Polubinski, Dr. Ramona Vauseweh, Laura Tirier | Fotos: Volker Beushausen, André Chrost, Marco Stepniak, Felix Kleymann, Arne Pöhnert | Titelfoto: Volker Beushausen | Layout: Jens Valtwies, Karl-Hermann Hildebrandt, Lars Morawe, Marisa Fonseca | Satz + Litho: RDN Verlags GmbH, Typoliner Media GmbH, Recklinghausen | Redaktionsassistent, Termine: Katie Mahlinger, Pascal Sydlo • RDN Verlags GmbH • 02361 490491-10 • k.mahlinger@rdn-online.de | Druck: newsmedia, 45768 Marl | Ihre Herausgeber: Sparkasse Vest Recklinghausen, www.sparkasse-re.de • Hertener Stadtwerke GmbH, www.hertner-stadtwerke.de • Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen, www.diakonie-kreis-re.de | Kooperationspartner: Jobcenter Kreis Recklinghausen • AGR mbH • Emschergenossenschaft und Lippeverband

 Sparkasse
Vest Recklinghausen

Hertener
Stadtwerke 

 Diakonie
im Kirchenkreis
Recklinghausen



Hurz und Heiterkeit

Anlässlich der diesjährigen Hurz-Verleihung exklusiv bei uns im Interview: Hape Kerkeling

Von analog bis digital

Ex-Lehrer Peter Schäfer bleibt der Kunst treu.



Auf Stand

Anspruchs- und verantwortungsvolle Tätigkeiten wie bei der AGR erfordern ständige Weiterbildung.



Schneewittchen ohne Prinz

Die Frauentheatergruppe Odysseus Schwestern verbindet Kulturen und Generationen.

Ausstellung zeigt rund 30 Jahre Revieralltag

Von 1960 bis 1992 belieferte Helmut Orwat den Castrop-Rauxeler Lokalteil der Ruhr-Nachrichten täglich mit Fotos. Die interessantesten sind seit dem 16. März in der Ausstellung „Täglich Bilder fürs Revier“ im LWL-Museum Schiffshebewerk Henrichenburg zu sehen. Für den 18. April, 15 Uhr, lädt das Museum nun zu einer Führung durch die Ausstellung mit anschließendem Gespräch bei Kaffee und Kuchen. Die Ausstellung zeigt typische Facetten des Lebens im Ruhrgebiet in den Zeiten des Strukturwandels. Die große Industrie und das Leben am Kanal hat der Fotograf ebenso abgelichtet wie Trinkhallen, Bonanza-Räder, Kaninchenzüchter und Pferderennen. Eine Reservierung für die Führung ist erforderlich. Die Ausstellung ist noch bis 21. Juli immer dienstags bis sonntags von 10 bis 18 Uhr zu sehen.

— INFO —

LWL-Museum Schiffshebewerk Henrichenburg
Am Hebewerk 26, Waltrop
www.schiffshebewerk-henrichenburg.lwl.org



Schülerlotsin am Tag der Einschulung, Castrop-Rauxel-Merklinde, 1968



Eine Reinigungskraft säubert im Rathaus von Castrop-Rauxel das Porträt von Bundespräsident Gustav Heinemann, Mai 1973.



Feuerlöschübung mit den Ordensschwestern des St.-Rochus-Hospitals, Castrop-Rauxel, 1972

76808
38788
38020
631
1090

Neue Einwohnerstatistik veröffentlicht

76.808 Menschen leben derzeit in Castrop-Rauxel, davon sind 38.788 weiblich und 38.020 männlich. Das Durchschnittsalter beträgt 44,8 Jahre. Dies sind die aktuellen Zahlen der Einwohnerstatistik des Bereichs Stadtentwicklung und Statistik der Stadtverwaltung, Stand 31. Dezember 2023. Die Bilanz der Geburten und Sterbefälle ist nach wie vor negativ, da deutlich mehr Personen gestorben sind als geboren wurden. 631 Geburten (2022: 649) stehen 1.090 Sterbefällen (2022: 1.155) gegenüber. Der flächenmäßig größte Stadtteil Ickern ist nach wie vor auch der einwohnerstärkste; dort wohnen aktuell 15.681 Menschen (2022: 15.539). Dies entspricht 20,4 Prozent der Gesamtbevölkerung der Stadt.

— INFO —

www.castrop-rauxel.de



Emscherkunst auf dem Rad und im Schlaf

Von April bis Oktober bietet die Emscherergenossenschaft wieder sechs unterschiedliche kostenlose Radtouren auf dem Emscherkunstweg an. Jeden ersten Sonntag im Monat führen geschulte Guides zu je etwa fünf der insgesamt 23 Werke und informieren über die Skulpturen, die Emscher und weitere Orte entlang der Strecke. Die Touren sind zwischen 20 und 25 Kilometer lang und bestehen vorwiegend aus flachen Schotter- und Asphaltwegen entlang der Emscher und des Rhein-Herne-Kanals. Ein eigenes Fahrrad oder E-Bike ist Voraussetzung; die Gruppengeschwindigkeit beträgt ca. 14 km/h. Für Rennräder sind die Strecken eher ungeeignet. Auch „dasparkhotel_inside-outsite“ des Künstlers Andreas Strauss ist wieder buchbar. Die am Hof Emscher-Auen zu komfortablen Schlafkabinen umgebaute Kanalröhren können gegen eine Bearbeitungsgebühr von 20 Euro bezogen werden.

— INFO —

emscherkunstweg.de/Kalender
dasparkhotel.net

„Let's Europe“ wirbt für Europawahl

Eine Kampagne zur Europawahl am 9. Juni 2024 haben der Regionalverband Ruhr und die 53 Städte und vier Kreise der Metropole Ruhr gestartet, darunter auch der Kreis Recklinghausen und die Stadt Castrop-Rauxel. Hier griff Bürgermeister Rajko Kravanja Anfang Februar zu Sprühkreide und Schablone und signierte den Europaplatz mit dem Schriftzug der Kampagne: „Let's Europe“ (s. Foto). Zuvor hatten schon die französischen Austauschschüler aus Saint-Didier-sur-Chalaronne, die im Februar am Ernst-Barlach-Gymnasiums (EBG) zu Gast waren, den Slogan für Europa aufgebracht. Bunt und vielfältig wollen die Kampagnenpartner die Bedeutung des vereinten Europas in den nächsten Wochen bei Veranstaltungen, im Stadtbild und in den sozialen Medien sichtbar machen. Dazu ist Anfang Februar eigens der Instagram-Kanal @LetsEuropeRuhr gestartet, der mit Bildern und in Videos Geschichten aus der Metropole Ruhr erzählt, in denen Europa eine zentrale Rolle spielt. Auch auf Bussen und Bahnen der Verkehrsunternehmen wird das Motto im Frühjahr zu sehen sein.

— INFO —

www.instagram.com/letseuroperruhr
www.lets.europe.ruhr



Castrop-Rauxel als H₂-Reallabor

Im Januar ist das dreijährige Forschungsprojekt „H2Raum“ gestartet, das die Nutzungspotenziale von grünem Wasserstoff (H₂) in Castrop-Rauxel ermitteln will. Beteiligt sind das Fraunhofer IEG, die Westfälische Hochschule, die Gelsenwasser AG und die Stadtwerke. Castrop-Rauxel bietet eine funktionierende Infrastruktur und gute Voraussetzungen für die Nutzung von Wasserstoff, heißt es in einer Pressemitteilung. Die Infrastruktur soll die Westfälische Hochschule nun hinsichtlich der Nutzung für Wasserstoff weiter analysieren, während Gelsenwasser insbesondere die Wirtschaftlichkeit möglicher Anwendungsbereiche im Blick hat. Für das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung unterstützte Projekt sind drei Promotionsstellen vorgesehen, von denen zwei bereits besetzt sind.

— INFO —

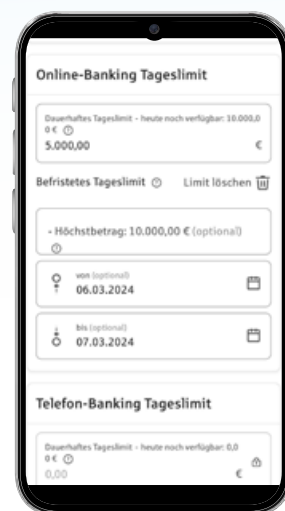
Kerstin Griese
 0234 33858-229 · kerstin.griese@ieg.fraunhofer.de



Bequem am Bildschirm



Ob Online-Services, virtuelle Anzeigen oder App-Funktionen: wir stellen vor, wie Sie Zeit sparen und flexibel bleiben. Unsere Dienstleistungen, bequem am Bildschirm!



Flexible Finanzen

Manchmal reicht das voreingestellte Tageslimit für Überweisungen einfach nicht aus, sei es für den Autokauf oder größere finanzielle Transaktionen. Die Sparkasse Vest Recklinghausen bietet hier die Lösung: Individuelle Anpassung des Tageslimits – ganz bequem über das Online-Banking. Kundinnen und Kunden haben die Möglichkeit, ihr Tageslimit für Überweisungen eigenständig zu verändern, sei es für einmalige oder wiederkehrende Transaktionen. Besonders praktisch: Es können sogar unterschiedlich hohe Limits für verschiedene Kontoinhaber festgelegt werden, zum Beispiel für den Ehepartner oder die eigenen Kinder. Die bei Kontoeröffnung festgelegte Grenze kann temporär oder dauerhaft auf bis zu 10.000 Euro geändert werden, um den jeweiligen Bedürfnissen gerecht zu werden. Mit dieser Flexibilität bietet die Sparkasse Vest ihren Kunden die nötige Kontrolle und Sicherheit für ihre finanziellen Transaktionen – ganz nach individuellem Bedarf.

 **Sparkasse Vest Recklinghausen**

sparkasse-re.de



Gästeaufkommen



NORMAL

Digitaler Schwimmspaß

Besucher der Wasserwelt im Copa Ca Backum können sich ab sofort über einen neuen Service freuen, der lange Wartezeiten vermeidet und die Besucherströme effektiv entzerrt. Mit einer minutengenauen digitalen Anzeige können Schwimmfreunde ganz bequem von zuhause aus oder unterwegs überprüfen, ob das Copa normal, stärker oder bereits voll ausgelastet ist. Ein einfacher Blick auf die Copa-Homepage genügt, um sofort zu erfahren, ob es ausreichend Platz gibt (grüner Balken), ein erhöhtes Aufkommen besteht (gelber Balken) oder die Besucherobergrenze erreicht ist (roter Balken). Besonders an Wochenenden, Feiertagen und in den Ferien empfiehlt sich ein schneller Check der Homepage, um eventuelle Wartezeiten zu vermeiden. Zukünftig wird der Service auch die Sauna mit einbeziehen, sodass alle Besucher vorab einschätzen können, ob ein Besuch zur gewünschten Uhrzeit mit Wartezeit verbunden ist.

Hertener
Stadtwerke 

copacabackum.de

INFO —



Gemeinsame Initiative ermöglicht Schulabschlüsse

Junge Menschen ohne Schulabschluss erreichen und ihre Zukunftschancen verbessern: Die drei Volkshochschulen Herten, Marl und Recklinghausen setzen gemeinsam ein Zeichen für Bildung. Ihre neue Webseite informiert über Möglichkeiten, Schulabschlüsse nachzuholen, bietet Beratungen und präsentiert Erfolgsgeschichten erfolgreicher Absolventinnen und Absolventen. Mit dem Angebot wollen die drei Volkshochschulen der steigenden Zahl junger Menschen begegnen, die die Schule ohne Abschluss verlassen. Die VHSen Herten, Marl und Recklinghausen beabsichtigen außerdem, die Zusammenarbeit im Bereich des zweiten Bildungsweges auszubauen. Unter anderem wird es eine engere Abstimmung der Angebote, gemeinsame Informationsmaterialien, eine Weiterentwicklung des Internetportals und Inhalte über den eigenen Instagram-Kanal geben.

— INFO —

Insta: @abschlussmachen · abschlussmachen.de

WissensWerk öffnet seine Türen

Am Tag der offenen Tür können Besucherinnen und Besucher die Werkräume des WissensWerks der Recklinghäuser Werkstätten besichtigen und erleben, wie Menschen mit Einschränkungen berufliche Bildung erfahren. Dazu gibt's Kaffee, Waffeln und Würstchen – nicht nur für potenzielle Arbeitgeberinnen und Arbeitgeberinnen oder Teilnehmende. Seit fast zwei Jahren vermittelt das zentrale WissensWerk der Recklinghäuser Werkstätten Menschen mit Beeinträchtigungen Grundwissen für ihren Arbeitsalltag. Aus dem gesamten Kreis kommen die Teilnehmenden täglich in die Alte Grenzstraße, um sich beruflich zu orientieren und herauszufinden, wo ihre Stärken liegen und wo sie sich beruflich wohl fühlen – im Büro oder im Garten- und Landschaftsbau, liegt ihnen die Montage oder das Arbeiten mit Holz, Kunststoff oder Metall oder doch eher der Bereich der Druck-Gestaltung oder Lager und Logistik? Viele Möglichkeiten tun sich auf, die alle am Tag der offenen Tür einsehen können.

Diakonie 
im Kirchenkreis
Recklinghausen

— INFO —

Tag der offenen Tür:

Sonntag, 14. April, 11–17 Uhr

WissensWerk der Recklinghäuser Werkstätten
Alte Grenzstraße 90, Recklinghausen
recklinghaeuser-werkstaetten.de/wissenswerk



Bildung, natürlich!

Man lernt nie aus, heißt es, denn Bildung ist ein lebenslanger Prozess. Unser Schwerpunkt zeigt Angebote und Facetten vom Kindergarten bis zur Bildung im hohen Alter.

A photograph of several children in a forest, sitting and climbing on a large, mossy tree trunk. The children are wearing colorful winter clothing, including jackets, hats, and boots. The background shows more trees and a forest setting.

Vom Wald lernen

Bildung fängt nicht erst in der Schule an. Schon der Kindergarten hat ausdrücklich diesen Auftrag. So sieht es seit 2007/2008 das Kinderbildungsgesetz (KiBiz) in NRW vor. Im Familienzentrum Ökoinsel in Frohlinde nimmt man dies offenbar besonders ernst. Lernen mit allen Sinnen ist hier das Motto. Der „Naturkindergarten“ hat einen Schwerpunkt auf Wald- und Umweltpädagogik. „Wir sind jeden Tag mit den Kindern draußen“, erläutert Leiterin Birgit Hoffmann. Montags Spaziergehen auf den umliegenden Feldern, dienstags Spielen auf dem eigenen Außengelände, mittwochs im Wald, bei gutem Wetter auch mit Mittagessen, donnerstags auf dem Spielplatz, freitags bei den eigenen Tieren. Gerade im Wald gibt es immer was zu entdecken: Steine, Blätter oder auch mal eine Tierspur. Neben dem Wissen über Flora und Fauna lernten die Kinder auch jede Menge Alltagskompetenzen: Die Wahl der richtigen Kleidung, Verhalten im Straßenverkehr, den richtigen Weg finden, motorische Fähigkeiten, aufeinander achten und sich gegenseitig helfen. „Die Kinder sind super selbstständig“, so Birgit Hoffmann. JJS

— INFO —

[castrop-rauxel.kita-navigator.org/detail/
stadter-kindergarten-okoinself](http://castrop-rauxel.kita-navigator.org/detail/stadtischer-kindergarten-okoinself)



Bildung mit Lücke



Warm-up und Cool-down:
An der Neuen Gesamtschule
Ickern bereiten kleine
Übungen die Kinder auf den
Unterricht vor, so wie hier die
elfjährige Lena aus der 6a.

Foto: Volker Beushausen

In Castrop-Rauxel gibt es 41 Kindertageseinrichtungen, zehn Grundschulen, zwei Förderschulen, zwei Gesamtschulen, eine Realschule, eine (auslaufende) Sekundarschule, zwei Gymnasien, ein Berufskolleg und eine Volkshochschule (S. 56, 62); Hauptschulen sucht man seit 2018 jedoch vergeblich. Seitdem meldeten Eltern verzeinzelt sogar Schüler mit Hauptschulempfehlung am Gymnasium an, berichtet etwa Silja Senge, stellvertretende Schulleiterin am Ernst-Barlach-Gymnasium (EBG), womöglich weil die an den beiden Gesamtschulen der Stadt keinen Platz erhalten haben. Dabei müsse das EBG wegen der großen Nachfrage regelmäßig selbst Schüler ablehnen. Die 1885 gegründete gebundene Ganztagschule bietet u. a. ein bilinguales Abitur (Englisch), hat sich besonders der (mental)en Gesundheit ihrer Schüler und Lehrer verschrieben und dafür 2023 den Schulentwicklungspreis „Gute Gesunde Schule“ erhalten.

Schulen in Castrop-Rauxel

Bis zur Gründung der Neuen Gesamtschule Ickern 2021 (s. S. 14) war die 1982 gegründete Willy-Brandt-Gesamtschule (WBG) im Stadtmittelpunkt die einzige integrierte Schulform der Stadt. Die WBG bietet als Besonderheiten u. a. einen musischen Schwerpunkt (Musikklasse), aber auch mathematische Talentförderung.

Die älteste Schule der Stadt ist das bereits 1884 gegründete Adalbert-Stifter-Gymnasium, das sich dem Label „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ verpflichtet fühlt und als MINT-freundliche Schule zertifiziert ist (Mathe, Informatik, Naturwissenschaften und Technik).

Die 1954 gegründete Fridtjof-Nansen-Realschule in Habinghorst steht mit Fächern wie Berufsorientierung, Hauswirtschaft, Informatik und Technik traditionell für einen besonderen Praxis- und Berufsbezug.

Das Berufskolleg Castrop-Rauxel in Trägerschaft des Kreises bereitet Schüler im Anschluss an die Sekundarstufe I auf eine berufliche Ausbildung, einen Berufsabschluss oder ein Studium vor. Es ermöglicht den Erwerb aller allgemeinbildenden Schulabschlüsse bis zum Abitur, kombiniert mit berufsbezogenem Lernen.

Die Hans-Christian-Andersen-Schule ist eine Förderschule für Schüler mit Unterstützungsbedarf im Schwerpunkt Sprache. Die meisten verlassen die Schule nach vier bis fünf Jahren in Richtung weiterführende Regelschule. Für Schüler mit Förderschwerpunkt Lernen oder „emotional-soziale Entwicklung“ bietet die Martin-Luther-King-Schule ein Angebot bis zum Ende der 10. Klasse.

Darüber hinaus organisiert etwa der Chancenwerk e. V. mit Hauptsitz in unserer Stadt bundesweit Nachhilfeunterricht (S. 54). **JJS**

— INFO —

www.castrop-rauxel.de/schulen



Bewegtes Lernen



Laufen mit gutem Beispiel voran: Schulleiterin Dr. Kerstin Bröker und ihr Stellvertreter Thomas Spieß. An der Neuen Gesamtschule Ickern spielt Bewegung eine besondere Rolle.

Die Fotos zeigen Schüler der 6a beim „Abtauchen“. Die am Daumen berührten Kinder ordnen sich dem Kind zu, das sie (vermeintlich) berührt hat. Das soll den Kindern nach der großen Pause den Übergang in die Konzentrationsphase erleichtern.

Die neue Gesamtschule Ickern ist die jüngste Schule der Stadt. Als „bewegte Schule“ verfolgt sie ein in Castrop-Rauxel einzigartiges Konzept.

Knapp zwei Dutzend Schüler der 6a liegen mit den Köpfen auf den Tischen, nur die Daumen in die Höhe gestreckt. Vier weitere Schüler stehen vor der digitalen Tafel. Zuvor hatten sie das Kommando „Abtauchen“ gegeben und die Daumen ausgewählter Schüler berührt. Nun stellen sich die Berührten vor der Person auf, von der sie annehmen, sie berührt zu haben. „Das ist eine unserer Cool-down-Übungen“, erklärt Schulleiterin Dr. Kerstin Bröker (46) später. „Diese oder ähnliche Übungen machen die Schülerinnen und Schüler zu Beginn jeder dritten Stunde, immer nach den großen Pausen, um besser in die Konzentrationsphase zu kommen.“ Umgekehrt beginnt die erste Unterrichtsstunde immer mit einem „Energizer“, einem kurzen Aufwärmspiel. Zudem würde Bewegung immer wieder in den Unterricht eingebaut. So ahmten Schüler in Mathematik beispielsweise geometrische Formen körperlich nach, bildeten menschliche Kreise, Quadrate oder Parallelogramme. Im Deutschunterricht stellten sie die Protagonisten etwa eines Romans und ihre Beziehung zueinander durch szenische Standbilder oder Rollenspiele dar.

Lernen mit allen Sinnen

„Es ist wissenschaftlich erwiesen, dass Lernen umso besser klappt, je mehr Sinne beteiligt sind“, ergänzt der stellvertretende Schulleiter Thomas Spieß (37) und führt ein weiteres Beispiel aus einer Deutschförderklasse mit Geflüchteten an: Die Schüler sollten sich gegenseitig Bälle zupassen, mussten aber vorher immer ein Verb rufen. „Was meinen Sie? Wie schnell die die Wörter gelernt haben?“

Das Konzept der „bewegten Schule“ reicht aber noch weiter. Es geht längst nicht nur um Sport – wenngleich der Sportunterricht mit dreimal 60 Minuten pro Woche ebenfalls einen großen Stellenwert einnimmt. So gibt es an den langen Tagen der Ganztagschule offene Angebote wie Fußball, Zumba-Tanz, Kickern, aber auch Malen oder Kochen. „Wir haben auch Stühle, mit denen die Schüler sich bewegen können, ohne den Unterricht zu stören“, erläutert Spieß. „Wer kippelt oder mit dem Bein wippt, kompensiert etwas. Die Unterdrückung dieser Impulse erfordert Aufmerksamkeit, die dann für die Unterrichtsinhalte fehlte.“



Vieles, das wir hier aufbauen, wäre im laufenden Schulbetrieb kaum zu realisieren.

Dr. Kerstin Bröker
Schulleiterin

Nicht zuletzt stärke gemeinsamer Sport die Beziehung zu Schülern. „Wenn ich mit den Haudegen Fußball spiele, dann habe ich auch einen anderen Draht zu ihnen, wenn es mal Konflikte gibt“, erklärt Spieß. Und Schulleiterin Bröker ergänzt: „Wir sind nicht die ‚böse

Instanz da oben‘, sondern auf Augenhöhe. Schule ist weit mehr als nur ein Lernort. Wir sind Lebensraum, an dem sich alle wohlfühlen sollen.“

Macht der Bewegung

Viele Ideen für das Konzept einer bewegten Schule haben Bröker und Spieß schon entwickelt, als sie gemeinsam an anderen Schulen lehrten. Beide sind seit Kindertagen sportlich aktiv und wissen auch aus eigener Erfahrung um die positive Macht der Bewegung. Als die Bezirksregierung Münster 2021 die Neue Gesamtschule Ickern gründete und Bröker mit der Leitung beauftragte, nahm sie gerne an: „Die Schule gemeinsam als Team gründen und aufbauen zu dürfen, haben wir als große Chance und Aufgabe empfunden, der wir mit Begeisterung nachkommen. Vieles wäre im laufenden Schulbetrieb kaum zu realisieren.“

Konzept kommt an

Das Konzept kommt offenbar gut an. „Die Nachfrage ist extrem groß. Wir könnten bei den zukünftigen Fünftklässlern mehrere zusätzliche Klassen öffnen.“ Derzeit stehen an der vierzügigen Schule offiziell 108 neue Plätze pro Jahr zur Verfügung. So wächst die Schule sukzessive, bis alle Jahrgänge bis zur 13. Klasse besetzt sind. Bisher unterrichten 34 Lehrer 368 Schüler in den Klassen fünf bis sieben. Die hohe Nachfrage ist Segen und Fluch zugleich. „Denn wir müssen leider viele Schüler ablehnen. Und viele sind natürlich sehr enttäuscht.“ Über die Vergabe der Plätze entscheidet ein Losverfahren, das lediglich Geschwisterkinder bevorzugt und sichergestellt, dass leistungsschwächere, -durchschnittliche und -stärkere Schüler gleichmäßig vertreten sind. Der Wohnort und die Entfernung zur Schule spielen hingegen keine Rolle.

Jörn-Jakob Surkemper

— INFO —

www.bewegte-schule-ickern.de



Fotos: Marco Stepniak

Von der Theorie zur Praxis: Eifrig und wissbegierig testeten die Vorschulkids die verschiedenen Energiequellen.

Stromdetektive der Zukunft

Energieversorgung und Umweltbewusstsein sind Themen, die unseren Alltag mehr denn je begleiten. Doch nur gemeinsam können wir jetzt und in Zukunft etwas bewegen. Das wissen jetzt auch schon unsere Kleinsten.

Die Hertener Stadtwerke bieten seit 2017 Energieunterricht für Vorschulkinder an. „Kinder sind ganz offen für dieses Thema. In spielerischer Auseinandersetzung kann eine frühe Sensibilisierung entstehen“, erklärt Kerstin Walberg, Pressesprecherin der Hertener Stadtwerke. So drehte sich auch im Kindergarten St. Josef in Herten-Disteln für die Vorschulkinder an einem Vormittag nun alles um Strom und Energie.

Ausprobieren statt nur studieren

Lothar Franken von der Deutschen-Umwelt-Aktion war – wie schon so häufig – als Lehrbeauftragter für die Hertener Stadt-

werke unterwegs. Damit der Unterricht keine graue Theorie bleibt, hatte der Stromexperte so einiges im Gepäck. Zunächst ging es um die Frage: Woher kommt der Strom? Dazu wussten Jan, David, Linus, Jana und Noah eine Menge zu sagen. „Von Windrädern“, hieß es da, und: „Ich kenne ein Kraftwerk“. Auch Solarzellen waren den Kids ein Begriff. Aber wie funktionieren die eigentlich? Mit den von Lothar Franken mitgebrachten, mit Solarzellen ausgestatteten kleinen Autos ging es nun ans Experimentieren. Standen die Autos in der Sonne, fuhren sie, im Schatten klappte das dagegen nicht. Auch das Aufladen eines Akkus konnten die kleinen Praktiker testen. Die Stromerzeugung durch Wasser erklärte und zeigte Lothar Franken



dann mit einer klassischen Dampfmaschine. Die Kinder bestaunten, wie der Wasserdampf das Schwungrad und die Kolben in Bewegung setzte. Und das ohne schädliche Abgase. „Autos machen Abgase, wenn sie nicht elektrisch sind“, wusste Jan zu berichten. „Die Welt wird ganz warm davon.“ Und so sprachen sie über das Schmelzen der Pole und welche Folgen dies etwa für Eisbären hat. „Im Rahmen des Energieunterrichts lernen die Kinder altersgerecht alles Wissenswerte über den verantwortungsvollen Umgang mit Energie. Und die Rückmeldungen aus den Kindergärten, Grundschulen und weiterführenden Schulen sind durchweg positiv“, freut sich Kerstin Walberg. Dass Strom umweltfreundlich produziert werden kann, haben die Kinder

an diesem Tag selbst ausprobiert. Und beschlossen, dass es wichtig ist, wenig CO₂ zu produzieren. Zur Erinnerung und natürlich zur Ehrung der kleinen Schüler gab es für jedes Kind dann auch noch eine Medaille von den Hertener Stadtwerken und die damit verbundene Ernennung zum Stromdetektiv.

Katja Engelstadt

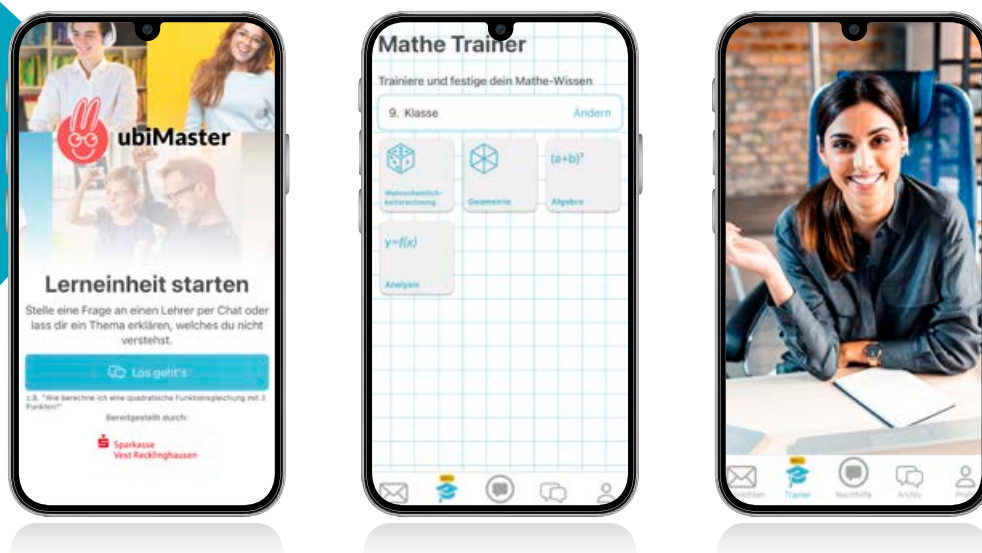


Klicken und Lernen



UND SO GEHT DAS:

1. Die ubiMaster-App im App-Store downloaden.
2. Ein passendes Lernprogramm auswählen.
3. Persönliche Nachhilfe bei individuellen Problemen – auch sonntags.



Für alle jungen Kundinnen und Kunden bietet die Sparkasse Vest Recklinghausen in diesem Schuljahr kostenlose Online-Nachhilfe an. So wird ein Netzwerk für bessere Bildungschancen geschaffen.

Drake Meinhardt ist 14 Jahre alt und besucht die neunte Klasse eines Gymnasiums in Waltrop. „In der Schule komme ich eigentlich ganz gut zurecht. Aber ich weiß auch, dass das nicht selbstverständlich ist“, erzählt der Waltroper Schüler. Zum Üben hat er sich die On-Demand-Nachhilfe-App auf sein Smartphone geladen. Die Sparkasse Vest Recklinghausen hat sie gemeinsam mit dem Nachhilfeanbieter ubiMaster ins Leben gerufen. Diese App wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert und gehört zu den besten digitalen Angeboten in Deutschland, wie die Wirtschaftswoche ermittelt hat.

Fit in den Mint-Fächern

Immer mehr Schülerinnen und Schüler üben mit dem Nachhilfe-Programm – und einer von ihnen ist Drake. „Ich nutze den Mathe-Trainer gerade, um Geometrie zu üben“, sagt er. Er kann aber auch Matheaufgaben aus den Bereichen Algebra, Differential- und Integral-Rechnung oder Wahrscheinlichkeitsrechnung trainieren. Die Kooperation ermöglicht neben dem Trainingsangebot auch eine 1:1-Nachhilfe durch ausgebildete Lehrkräfte in den Fächern Mathematik, Deutsch, Englisch, Chemie und Physik. Dazu ist die App in ihrem Aufbau und in ihrer Verständlichkeit einfach gehalten, alle Schritte sind so gut wie selbsterklärend. Über den App-Store kann die ubiMaster-Software auf jedes Smartphone (iOS oder Android) oder ein entsprechendes Tablet geladen werden. Und nach dem Download ist die Software sofort einsatzbereit.

Drake Meinhardt weiß das Angebot zu schätzen: „Ich habe vier Geschwister – und wenn meine Eltern für jeden von uns Nachhilfe bezahlen müssten, wären das natürlich extrem hohe Kosten.“ Hier kommt die Sparkasse Vest Recklinghausen ins Spiel: Für alle Schülerinnen und Schüler zwischen zehn und 18 Jahren, die ein Konto bei der Sparkasse Vest Recklinghausen haben, werden die Kosten übernommen. „Das ist wirklich ein toller Service“, sagt Drake. Und je besser es für Drake in der Schule läuft, desto mehr kann er seinen Hobbys nachgehen: Er ist Fan des VfL Bochum und engagiert sich im Waltroper Kinder- und Jugendparlament Kijupa. „Aus meiner politischen Arbeit weiß ich, dass im Kreis Recklinghausen viele Kinder und Jugendliche armutsgefährdet sind. Umso besser zu wissen, dass es auch für sie ein kostenloses Nachhilfeangebot gibt“.

Individuelle Lernberatung

Der besondere Clou ist das individuelle Angebot. Wenn man ein spezielles Problem hat, kann man ein Foto von der Hausaufgabe machen und dazuschreiben, an welcher Stelle es Verständnisschwierigkeiten gibt. Innerhalb weniger Minuten steht eine Lehrkraft per Video- oder Textchat für eine 1:1-Beratung zur Verfügung und hilft bei der Beantwortung der gestellten Frage. Die Lösung wird gemeinsam mit der Lehrkraft erarbeitet – und das sogar am Wochenende.



INFO

Peter Hesse

sparkasse-re.de/nachhilfe



Berufsschule? Na klar. Doch der Campus Vest öffnet für mehr als 5.000 junge Menschen noch viel mehr Bildungswege – von der Ausbildungsvorbereitung bis zum Vollabi im beruflichen Umfeld.

Campus der Tausend Chancen

Um sein Haus zu beschreiben, hat Dr. Rainer Podleschny eine knackige Formel parat: „Wir sind 35 Schulen unter einem Dach“, sagt der Leiter des Herwig-Blankertz-Berufskollegs.

Seit 2008 ist die vom Kreis getragene Schule auf dem Campus Vest angesiedelt, zusammen mit ihrer Nachbarschule, dem technisch ausgerichteten Max-Born-Berufskolleg. Der Campus ist ein mächtiger Komplex für 5.000 Schülerinnen und Schüler, so groß wie eine Hochschule, von Architektur und Ausstattung state of the art, zu Fuß leicht erreichbar vom Recklinghäuser Haupt- und Busbahnhof. Aber wie wird hier Bildung angegangen, was steckt konkret drin für junge Menschen? „Wir sind ein Institut, das Fach- und Führungskräfte ausbildet“, sagt Simone Holl. Deshalb sei das Klischee von der „Warteschleife“, die Jugendliche auf dem Campus drehen, völlig falsch: „Wir bieten hier berufliche Orientierung und Bildung zugleich“ – in einem System, das von der Nähe zu Berufsleben und Wirtschaft geprägt sei. „Es gibt so viele Möglichkeiten. Wer wirklich will, kann hier seinen ganz eigenen Weg finden und gehen“, so die Leiterin des Max-Born-Berufskollegs.

Überschaubares System im Klassenverbund

Denn trotz der Größe der Berufskollegs sind die einzelnen, hochspezialisierten Bildungsgänge meist überschaubare Systeme. Unterricht wird im Klassenverbund erteilt, so dass Lehrkräfte die persönliche Entwicklung gut im Blick behalten. Auch im beruflichen Gymnasium: Oberstufenschüler bleiben drei Jahre in ihrer Lerngruppe, mit gemeinsamen Leistungskursen wie Ingenieurwissenschaften oder Gestaltungstechnik am Max-Born-Berufskolleg bzw. Biologie, Gesundheit oder Erziehungswissenschaften am Herwig-Blankertz-

Berufskolleg. Beide beruflichen Gymnasien sind vier- oder fünfzünftig.

Dazu kommt viele weitere Bildungsangebote in Vollzeit, die aufeinander aufbauen können – vom ersten über den mittleren Schulabschluss bis zur Hochschulreife.

Und wer berufsbegleitend die Technikerschule am Max Born besucht, kann hier sogar den Bachelor ablegen.



Wir bilden Fach- und Führungskräfte für die Zukunft aus.

Simone Holl und Udo Friedrich (Stellv.),
Schulleitung Max-Born-Berufskolleg

Unsere Jugendlichen werden engmaschig betreut. Wir wollen niemanden verlieren.

Dr. Rainer Podleschny und
Anne Schneider-Grafe (Stellv.),
Schulleitung Herwig-Blankertz-Berufskolleg



Während die klassische Berufsschule früher fast zwei Drittel der Lernenden ausmachte, sind es am Herwig-Blankertz-Berufskolleg nur noch 45 Prozent. „Manche unserer Berufe sind unter Druck geraten“, verrät Dr. Podleschny. Im Gastgewerbe, auch bei Friseuren oder Fleischern werde weniger ausgebildet als früher. Viel Potenzial sieht der Schulleiter im Vollzeitbereich, der junge Menschen zu Berufen im Sozial- und Gesundheitswesen führe.

Fit machen für die Ausbildung

Immer wichtiger werden Internationale Förderklassen für Geflüchtete sowie die Ausbildungsvorbereitung, für die im Kreis gerade fünf neue Klassen eingerichtet wurden, sagt Simone Holl, die Sprecherin der Berufskollegs im Vest ist. Auch ihr Kollege Dr. Podleschny ist vom Nutzen überzeugt: „Es gelingt uns heute, 50 oder sogar 70 Prozent von denen, die als nicht vermittelbar galten, in Ausbildung zu bringen.“ Eine Quote, die mit Blick auf Integration und Fachkräftebedarf besonders bedeutsam scheint – aber viel Mühe erfordert: „In der Ausbildungsvorbereitung werden unsere Jugendlichen engmaschig, fast 1:1 betreut, von einem Team aus Lehrkräften, Sozialpädagogen und Übergangslotsen, die gemeinsam versuchen, die Jugendlichen bei der Stange zu halten und Schulabbrüche zu vermeiden“, berichtet die stellvertretende Schulleiterin Anne Schneider-Grafe. Ziel ist es, niemanden zu verlieren.

Generell ist es beiden Berufskollegs wichtig, junge Menschen in ihrer Bildungslaufbahn zu beraten und eng zu begleiten, damit sie ihr Potenzial voll ausschöpfen können. Dabei geht es nicht darum, die Akademisierung zu befördern, sondern sicher zu werden, was der richtige Weg ist. Dr. Podleschny: „Das heißt oft genug, dass sich Jugendliche auch nach dem Fach- oder Vollabi etwas ganz Bodenständiges vornehmen und sich für einen handwerklichen oder sozialen Beruf entscheiden.“

Stefan Prott

— INFO —

Max-Born-Berufskolleg: max-born-berufskolleg.de
Herwig-Blankertz-Berufskolleg: hb-bk.de
Vestischer Berufskollegverbund: vbv-kreis-re.de

Labor der Bildung

Zehn Schüler einer Klasse werden später in einem Beruf arbeiten, den es heute noch nicht gibt. Wie können Hochschulen ihre Studierenden darauf vorbereiten? Darüber sprachen wir mit Prof. Dr. Desiree Jakobs-Schönwandt, Prof. Dr. Stephan Keuchel und Carsten Taudt (IHK).

Frau Professor Jakobs-Schönwandt, Herr Professor Keuchel, was waren die Hintergründe bei der Einführung Ihrer noch jungen Studiengänge?

Keuchel: Der Studiengang Mobilität und Logistik ist 2017 aus den drei Vertiefungsrichtungen Automobil- und Unternehmenslogistik sowie Verkehr und Logistik des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen hervorgegangen, um neuen Berufsprofilen spezifischer gerecht zu werden. Das war anfangs sehr erfolgreich. Die Studierendenzahlen sind deutlich gestiegen. Jetzt sind wir uns nicht mehr so sicher. Möglicherweise überfordert das breite Studienangebot die Studierenden.

Jakobs-Schönwandt: Den Studiengang Nachhaltige biologische und chemische Technologien, kurz NBCT, gibt es seit 2021 als Reaktion auf aktuelle Herausforderungen und die zunehmende gesellschaftliche Nachfrage der Industrie nach interdisziplinär ausgebildeten Fachkräften mit Kenntnissen in Chemie und Biologie.



Wichtig ist, dass Studierende in den Berufsalltag integriert sind, um auf der Höhe der Zeit zu sein.

Carsten Taudt, Geschäftsbereichsleiter Bildung, Fachkräftesicherung und Recht, IHK Nord Westfalen

In welchen Berufen werden Ihre Absolventen typischerweise arbeiten?

Jakobs-Schönwandt: Noch haben wir keine Absolventen, durchaus aber Anfragen von Firmen, z. B. aus der Verfahrens- und Umwelttechnik oder der Nahrungsmittelindustrie.

Wie lässt sich diese Praxisfähigkeit erreichen, wie Theorie und Praxis besser verzahnen?

Taudt: Mithilfe dualer Studiengänge oder Forschungsaufträge aus der Industrie.



Die Digitalisierung ist aus dem Labor nicht mehr wegzudenken. Dort entstehen oft sehr große Datenmengen.

Prof. Dr. Desiree Jakobs-Schönwandt, Studiengang NBCT, Westfälische Hochschule

Da warten also Berufe, die es heute noch gar nicht gibt?

Jakobs-Schönwandt: Die Berufswelt erwartet flexibel ausgebildete Fachkräfte. Studien belegen, dass kaum noch jemand sich zu Studienbeginn für einen Beruf entscheidet, den er sein Leben lang ausübt. Der Blick über den Tellerrand und die Bereitschaft und Fähigkeit, in bisher unbekannten Bereichen zu arbeiten, sind Voraussetzungen für die heutige Arbeitswelt und gleichzeitig eine Chance.

Wie gut gelingt die Vermittlung dieser Kompetenzen, speziell in den Hochschulen?

Taudt: Als das BA-MA-System eingeführt wurde, meldeten Unternehmen häufig: „BA-Studenten sind die teuersten Auszubildenden, die es gibt; können wenig, aber wollen viel Geld.“ Das sieht bei den MA-Absolventen anders aus. Immer wieder höre ich von Betrieben: Praxisfähigkeit ist ganz entscheidend. Die Halbwertszeit des Wissens war immer kurz, aber sie wird aktuell noch mal kürzer, auch durch KI.

Jakobs-Schönwandt: Ein großer Vorteil der Fachhochschulen ist die Nähe zur Industrie besonders in praktischen Belangen, zum Beispiel über Abschlussarbeiten oder Forschungs Kooperationen, bei denen Unternehmen von Anfang an dabei sind und manchmal Studierende übernehmen. Das sind oft tolle Impulse, die sich aus solchen Kooperationen ergeben und wieder in Forschung und Lehre einfließen.

Welche Entwicklungen beobachten Sie da derzeit?

Keuchel: Unsere großen Themen sind Digitalisierung, Automatisierung und Klima. Die digitale Technik eröffnet ganz neue Prozesse. Eine allgemeine Tendenz ist, dass es immer interdisziplinärer wird. Beispiel Mobilität: Effizienz spielt eine große Rolle, damit wir uns bestimmte Dinge überhaupt noch leisten können. Aber auch Gerechtigkeitsfragen: Wie wird dies gesellschaftlich umgesetzt? Wie steht es um die Akzeptanz?



Zu Besuch im Labor der Mikrobiologie auf dem Campus: v. l. Carsten Taudt, Prof. Dr. Desiree Jakobs-Schönwandt und Prof. Dr. Stephan Keuchel.

Taudt: Wasserstoff ist ein großes Thema. Da fordern manche einen neuen Beruf. Das braucht es gar nicht. Chemikanten etwa mussten immer in komplexen Anlagen verschiedene Stoffe produzieren und verwenden, Wasserstoff ist nur ein weiterer. KI hingegen wird die Arbeitswelt radikal verändern.

Texte werden KI-generiert sein. Die Aufgaben verschieben sich vom Schreiben zum richtigen Formulieren von Prompts und Qualitätskontrolle. In zwei, spätestens fünf Jahren werden auch Unternehmen, die heute noch zurückhaltend sind, KI standardmäßig einsetzen.

Jakobs-Schönwandt: Wir arbeiten viel im Labor. Auch da spielt KI eine immer größer werdende Rolle. Die Bioinformatiker könnten die ganze Hochdurchsatzsequenzierung nicht ohne Digitalisierung realisieren.

Eine allgemeine Tendenz ist, dass immer mehr Disziplinen miteinander verzahnt sind.

Prof. Dr. Stephan Keuchel,
Studiengang Mobilität und Logistik,
Westfälische Hochschule

Wie sieht die Bildung der Zukunft aus?

Taudt: Wir werden eine extreme Individualisierung des Lernens erleben. Aufgabe der Lehreinrichtungen wird sein, so etwas für ihre Studierenden zu adaptieren.

Jakobs-Schönwandt: Neben der Verarbeitung großer Datenmengen sehe ich zukünftig Chancen bei der wissenschaftlichen Recherche, etwa im Screening großer Textmengen. Da sind dann andere Kompetenzen gefragt, von dem später auch Firmen profitieren.

Gespräch: Karoline Jankowski und Jörn-Jakob Surkemper



Worte sind

Der Bereich "Sprache und Integration" der bz Bildungszentrum des Handels gGmbH bietet ein breites Spektrum von praxisnahen Deutschkursen bis hin zu individuellen Jobcoaching.



Egal, aus welchem Teil der Welt die Teilnehmenden stammen, welches Alter sie haben oder welches Thema im Fokus steht - faszinierend ist, wie sich verschiedenste Kurse oft wie eine Schulklasse präsentieren. Es gibt immer diejenigen, die ständig aufzeigen und gerne Wissen präsentieren, diejenigen, welche mit den Füßen wippen, und diejenigen, die lieber im Hintergrund bleiben. Doch im Eltern-Integrationssprachkurs ist ein markanter Unterschied zu erkennen: Hier herrscht eine ausgelassene Stimmung, die eher an ein gemütliches Beisammensein erinnert. Nicht zuletzt trägt Lehrerin Marzena Pawksa mit ihrer humorvollen und nahen Art dazu bei, dass sich alle Anwesenden wohl fühlen.

Auf Augenhöhe

Aus der Ukraine, Rumänien, Belgien, Afghanistan oder Nigeria kommen sie, manche mit hochakademischen Berufen wie Jurist oder Eisenbahningenieur, und streben danach, beruflich in Deutschland Fuß zu fassen. Viele von ihnen werden sich in



anderen Branchen wiederfinden müssen.

"Das geltende Recht oder die DIN-Normen der Eisenbahnschienen in Deutschland unterscheiden sich zu sehr von denen in der Ukraine", erklärt Aljoscha, der derzeit in einem Hotel arbeitet. Maksim ist Sanitäter und würde gerne in einem der hiesigen Krankenhäuser arbeiten. "Mal schauen", sagt er, "erstmal müssen wir büffeln." Während ihre Kinder betreut werden, nehmen die Eltern an Vormittagskursen teil und bereiten sich auf die Prüfungen vor. "In 12 Monaten müssen sie alles draufhaben, um zu bestehen. Stellen Sie sich vor, Sie müssten in 12 Monaten eine

Auch Praxis funktioniert nur mit Theorie: Marzena Pawksa versucht dennoch möglichst am Alltag der Teilnehmenden zu arbeiten und lädt gerne mal zum Smalltalk ein.

Werkzeug



Fotos: Marco Stepniak



V.l.n.r.: Andrea Glitza, Abteilungsleiterin Sprache und Integration, Gabriele Bültmann, Geschäftsführerin und Sarah Göckener, Gesamtteamleitung Berufsvorbereitung.



Prüfung auf Ukrainisch ablegen. Das ist nicht ohne", betont Marzena Pawska und verdeutlicht damit das hohe Niveau der Anforderungen. Hier wird mit Fleiß, Disziplin und Eifer vor allem aber auf Augenhöhe, gemeinsam an einem Strang gezogen. Insgesamt nehmen etwa 400 Personen an Integrationskursen und rund 250 Personen an Berufssprachkursen im Bildungszentrum teil. Im Rahmen berufsbezogener Sprachförderungsmaßnahmen werden eine Vielzahl von Deutschkursen auf unterschiedlichen Sprachniveaus angeboten sowie berufsbezogene Praxisqualifizierungen, die gezielt die sprachlichen Anforderungen in

verschiedenen Berufsfeldern unterstützen. Diese Kurse werden beispielsweise für Branchen wie Küche/Hauswirtschaft, Farbe/Raumgestaltung, Gesundheit/Pflege, Lager/Logistik, Bau/Holz oder Metall angeboten.

Praxis is key

Eine Gruppe, die einen gastronomischen Weg einschlägt, arbeitet in der hauseigenen Lehrküche. Heute stehen Schupfnudeln mit roten Zwiebeln und Windbeutel mit Vanillecreme auf dem Plan. Natascha berichtet von ukrainischen Spezialitäten wie Borschtsch und Babka. Ähnlich gestaltet sich die Arbeit im Gewächshaus am Standort Marl-Hamm, das einen Harry-Potter-ähnlichen Charme hat und für den Bereich Garten- und Landschaftsbau genutzt wird. Die Kurse zielen darauf ab, Potenziale zu erkennen und zu fördern, um den Teilnehmenden eine erfolgreiche Teilnahme an Ausbildung und Beschäftigung zu ermöglichen.

Karoline Jankowski

— INFO —

bz Bildungszentrum des Handels gGmbH
02361 48060 · bzdh.de



Koch Lutz Schrewe legt letzte Hand an, bevor das WissensCafé öffnet.

Berufliche Perspektiven

Im WissensWerk der Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen stehen verschiedene Berufsfelder zur Auswahl. Im Bereich Hauswirtschaft bietet das Projekt WissensCafé die Möglichkeit, Erlerntes zu erproben.

Die Tische sind gedeckt, die Servietten gefaltet. Waffeln und Kuchen stehen bereit. Fabienne-Christin Tetzlacht, Jessica Schweijcar und das übrige Team in Küche und Service freuen sich auf die Gäste. Öffnet das WissensCafé, ist das ein besonderer Tag. Für alle, die sich im WissensWerk der Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen auf einen Beruf im Bereich Hauswirtschaft vorbereiten, ist sozusagen Generalprobe: „Unsere Teilnehmenden erleben im

Umgang mit externen Gästen den Kontakt zum ersten Arbeitsmarkt“, erklärt Jutta Hübner, die den Berufsbildungsbereich beim WissensWerk leitet. „An diesen Tagen können sie zeigen, was sie gelernt haben.“ Die Essensversorgung des WissensWerks wird Tag für Tag ohnehin von den Teilnehmenden aus dem Bereich Hauswirtschaft gemeistert. Die 16-köpfige Gruppe teilt sich in die Bereiche Küche und Service. Brötchen belegen, die sachgerechte Bedienung des Konvektomaten, mit dem in

Egal, wer kommt und welche Förderung notwendig ist, wir können fast allem begegnen.

Jutta Hübner Leiterin Berufsbildungsbereich



Fotos: Volker Beushausen

Gemeinsam macht's noch mehr Spaß: Zusammen mit Jennifer Soisson stellen Tanika Sivayogarah (li.) und Fabienne-Christin Tetzlacht (re.) die Bestecktaschen zusammen.

Großküchen die Speisen auf die richtige Temperatur gebracht werden, oder das Reinigen der Arbeitsflächen – Jessica Schwejcar gehen ihre Aufgaben gut von der Hand. „Die Arbeit in der Küche ist vielseitig“, freut sich die 20-Jährige, die nach ihrer Zeit an der Schule Oberwiese in Waltrop hier angefangen hat. Was ihr am meisten Spaß macht: „Gemüseschnibbeln, Würzen und das Anrichten der Speisen.“ Fabienne-Christin Tetzlacht fühlt sich ebenfalls wohl: „Ich arbeite gern mit Menschen und hier ist es nie langweilig.“ Die 20-Jährige hat zuvor die Raphael-Schule in Recklinghausen besucht, ist seit ein paar Monaten im Servicebereich tätig. Aufmerksam kümmert sie sich um die Gäste. Dabei hat sie ein Auge auf alle, die Unterstützung brauchen, „zum Beispiel Rollstuhlfahrer.“

Neue Perspektiven

Ob im Anschluss an die Schule oder wenn man aufgrund von Einschränkungen nicht länger am ersten Arbeitsmarkt teilnehmen kann – das WissensWerk bietet neue Perspektiven. Bis zu 154 Menschen mit Beeinträchtigungen werden zurzeit in den Gebäuden an der Alten Grenzstraße auf den beruflichen Alltag vorbereitet. Ganz ohne Druck, dabei die Kompetenzen, Interessen und Persönlichkeiten der Teilnehmenden stets im Blick. „Egal, wer kommt und welche Förderung notwendig ist, wir können fast allem begegnen“, sagt Jutta Hübner. Die ersten drei Monate im Berufsbildungsbereich der Recklinghäuser Werkstätten dienen der Orientierung. Anschließend lernen die Teilnehmenden zwei Jahre lang die Tätigkeiten in einem der zehn hier angebotenen Bereiche kennen: „Alle sind anerkannte Berufsfelder, die im Ausbildungsrahmenplan abgedeckt werden.“ Praktika innerhalb oder außerhalb des WissensWerks helfen dabei, eine berufliche Perspektive zu entwickeln. Fabienne-Christin Tetzlacht war bereits als Praktikantin in einem Kindergarten. Eine tolle Erfahrung, wie sie sagt. Jessica Schwejcar gefällt ihre Tätigkeit in der Küche so sehr, dass sie später gerne als Beiköchin arbeiten möchte. Beim Übergang in den Arbeitsmarkt am Abschluss der Maßnahme unterstützen die Fachkräfte vom WissensWerk ebenfalls. Der nächste Schritt kann neben einer Tätigkeit in den Werkstätten der Diakonie auch eine Ausbildung oder ein Arbeitsplatz auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt sein. Im Bereich Hauswirtschaft sei die Chance sehr groß, erfolgreich weiter vermittelt zu werden, weiß Jutta Hübner.

Ramona Vauseweh

Diakonie
im Kirchenkreis
Recklinghausen

— INFO —

Das WissensCafé

Alte Grenzstr. 90 · Recklinghausen

24. März 2024: Osterbrunch (mit Anmeldung)

14. April 2024: ab 11 Uhr Tag der offenen Tür (ohne Anmeldung)

22. Juni 2024: ab 18 Uhr Grillabend (mit Anmeldung)

Anmeldung: 02361 915123

j.soisson@diakonie-kreis-re.de

diakonie-kreis-re.de

VEST ERLEBEN

Veranstaltungstipps und Termine für das Vest im Frühling 2024

Diakonie 
im Kirchenkreis
Recklinghausen

Hertener
Stadtwerke



Sparkasse
Vest Recklinghausen

Vergnügen und Verlust, Genuss und Gewissen

Vom 1. Mai bis zum 8. Juni werden die Ruhrfestspiele zu einem Treffpunkt für Theaterliebhaber jeden Alters. Schauspiel- und Tanzproduktionen aus aller Welt sowie deutschsprachige Inszenierungen stehen im Mittelpunkt des Festivals, das dieses Jahr unter dem Motto „Vergnügen und Verlust“ steht. Und es wird mehr geboten als klassische Bühnenkunst: Zum ersten Mal eröffnet eine Produktion des Neuen Zirkus die Festspiele, auch Literatur und Programme für Kinder und Jugendliche bereichern das Angebot. Mehr als 620 Künstlerinnen und Künstler werden mit ihren Produktionen an den über 220 Veranstaltungen teilnehmen. Dabei verschmelzen die verschiedenen Facetten der Kunst zu einem kulturellen Kaleidoskop. In einer Welt, die von Verlust und Veränderung geprägt ist, schenken die Ruhrfestspiele Momente der Hoffnung und des Zusammenhalts – und des Vergnügens. Wie eng Genuss und Gewissen verknüpft sind, zeigt eine Arbeit von Laia RiCa am 28., 29. und 30. Mai im Festspielzelt: Ihre Materialperformance „Kaffee mit Zucker“ (Foto) erzählt sinnlich und engagiert zugleich von Ausbeutung und kolonialistischen Strukturen, die in den schwarzen Bohnen stecken.



Zwischen Politik & Kunst

„Wir leben in einer Zeit, in der die Zeit aus den Fugen gerät“, sagt Ruhrfestspiele-Intendant Olaf Kröck und trifft damit einen Nerv. Der Strom an schlechten Nachrichten scheint endlos, Orientierungslosigkeit schlägt um sich. Umso wichtiger ist es, Zeichen zu setzen für das demokratische Miteinander. Die Ruhrfestspiele, das älteste Kulturfestival Europas, will durch sein diesjähriges Motto „Vergnügen und Verlust“ einmal mehr seine politische Dimension betonen, ohne dabei dogmatisch zu werden. Denn während Politik sich eindeutig positionieren muss, darf die Kunst die Zwischentöne einfangen, die Graustufen darstellen und das Unsagbare aussprechen. Das Programm von „Vergnügen und Verlust“ spiegelt die Ambivalenz unserer Zeit wider, in der Freude und Trauer eng miteinander verbunden sind.

1 As far as Impossible

So weit wie (un)möglich folgen wir Helfenden durch die Krisenherde der Welt, durch Kriegsgebiete und Flüchtlingslager, zu Aufständen und Bombardements und wieder zurück nach Hause zu Familie und Freunden ohne Bezug zum erlebten Leid. Das Stück setzt sich zusammen aus echten Interviews mit Mitarbeitenden von Ärzten ohne Grenzen und dem Internationalen Roten Kreuz und stellt schonungslos die Frage, ob unsere Welt überhaupt noch zu retten ist.

Samstag, 4. Mai, 19:30; Sonntag, 5. Mai, 18:00; Montag, 6. Mai, 19:30

2 Yagody

„Zu jedem Moment im Leben eines Menschen passt ein Song“, meint Zoryana Dybovska, Mitbegründerin der ukrainischen Band Yagody. Die 2016 gegründete Gruppe machte sich auf eine Reise durch ihre Heimat und sammelte dort musikalische Überlieferungen und Volkslieder. Diese verbinden sie mit ihrem eigenen Sound, erhalten dabei aber die alten Melodien. So entstehen unverwechselbare Lieder über das Leben.

Mittwoch, 8. Mai, 20:00, Christuskirche

3 Corinna Harfouch liest „Gebranntes Kind sucht das Feuer“

Berlin in den Dreißigerjahren. Nationalsozialisten an der Macht und dazwischen ein junges Mädchen auf der Suche nach Identität und Halt. Die Dreivierteljüdin Cordelia wird mit 14 Jahren nach Auschwitz deportiert und kämpft dort ums Überleben. Gelesen wird dieses fesselnde Buch von niemand geringerem als der Schauspielerinnen Corinna Harfouch.

Dienstag, 12. Mai, 11:15

4 Die Nacht von Sevilla –

Fußball ist Sport, Fußball ist Leidenschaft – und auch Politik. Kein Spiel hat das je so deutlich gezeigt wie das Halbfinale der Fußballweltmeisterschaft von 1982. Das auch als „Thriller von Sevilla“ bekannte Match wurde der Schauplatz des ersten Elfmeterschießens einer Fußball-WM und eines brutalen Fouls, das im Nachklang die deutsch-französische Freundschaft bedrohte.

Das Theaterstück von Manuel Neukirchner verwendet ausschließlich originale Aussagen der Protagonisten und baut eine Brücke zwischen Literatur, Theater und Fußball.

Donnerstag, 14. Mai, 20:00





5 Lars Eidinger liest „Die Hauspostille“

Die „Hauspostille“ von Berthold Brecht ist der Punk der 1920er Jahre. Die Parodie auf fromme Predigtsammlungen bewegte sich an den Rändern des Sozialen, inspiriert von der schaurigen Schönheit des Morbiden. Lars Eidinger, bekannt von Film, Fernsehen und Bühne, liest die Gedichte, begleitet von Hans-Jörn Brandenburg an Harmonium und Flügel.

Samstag, 18. Mai, 20:00; Sonntag, 19. Mai, 20:00

6 Dancing Grandmothers

In der Welt des Tanzes werden oft Jugendlichkeit und Beweglichkeit des Körpers gefeiert. Doch was passiert, wenn wir den Fokus auf eine oft übersehene, aber genauso faszinierende Gruppe lenken: die Großmütter? Eun-Me Ahn, Koryphäe des südkoreanischen Tanzes hat genau das getan. „Dancing Grandmothers“ feiert das Leben und die weibliche Kraft und erinnert daran, dass Alter kein Hindernis sein muss.

Donnerstag, 16. Mai, 20:00; Freitag, 17. Mai, 20:00

7 Hier spricht die Polizei

Keine andere Institution in Deutschland darf so weit in unsere Grundrechte eingreifen wie die Polizei. Ausgestattet mit dem staatlichen Gewaltmonopol hat sie weitreichende Befugnisse, genießt zwar hohes Vertrauen in der Bevölkerung, steht auf der anderen Seite aber auch immer wieder unter Beobachtung und Kritik. In ihrem recherchebasierten Stück hat sich das werkgruppe2-Kollektiv die Fragen gestellt: Wie üben Polizist*innen Gewalt aus? Was ist eine gute Polizei?

Donnerstag, 16. Mai, 19:30; Freitag, 17. Mai, 19:30; Samstag, 18. Mai, 18:00

8 Die Wut, die bleibt.

Helene, eine Mutter von drei Kindern, tut das Unfassbare: beim Abendessen steht sie einfach auf und stürzt sich vom Balkon in den Tod. Zurück bleibt eine Familie im Schockzustand, eine wütende Tochter, ein passiver Vater, und eine beste Freundin, die helfen will – und plötzlich mitzuten drin steckt in einem Sturm aus Chaos und Trauer. Das Stück erzählt schonungslos vom modernen Frausein und der Wut, die immer unter der Oberfläche brodelt.

Freitag, 31. Mai, 20:00; Samstag, 1. Juni, 19:00; Sonntag 2. Juni, 16:00

9 URBANATIX: ESSENCE

Ursprünglich für RUHR.2010 entwickelt, ist Urbanatix ein kultureller Fixpunkt im Ruhrgebiet und bekannt für seine urbanen Bewegungskunstshows aus Streetdance, Artistik, Parkour und Musik. „Essence“ führt uns nun ins Theater und lässt das große Spektakel eher hinter sich. Das Ensemble erforscht grundlegende Lebensfragen in einer dystopischen Zukunft am Ende der Welt. Acht Menschen leben hier autark und isoliert, bis sie zwei Fremde mit der Außenwelt in Kontakt bringen.

Donnerstag, 9. Mai, 19 Uhr; Freitag, 10. Mai, 20 Uhr; Samstag, 11. Mai, 15 Uhr

— INFO —

www.ruhrfestspiele.de

Fotos: Imago | Tetiana Dzhafarova | Magali dougados | Eunji Park | Heinrich Holtgreve | Silke Merzhäuser | Kerstin Schomburg | Pascal Buenning | Ingo Pertramer

Festival im Foyer

An elf Abenden strahlt die Sparkasse Vest am Herzogswall mit einer Musikbühne für die Ruhrfestspiele.

Alle Emotionen, die es gibt

Maika geht in diesem Jahr auf ihre „Holy Noon“ Tour und verzaubert im gewohnt melancholisch-träumerischen Sound. Ihre Songs erzählen eingängig und zugleich anspruchsvoll von Vergänglichkeit und Tod, Lust und Sinnlichkeit. Mal balladenhaft, mal rockig, immer intuitiv und unangestrengt. Der Sound der Band: intensiv, gefolgt von Momenten des Durchatmens. Schon die ersten Töne fesseln, ziehen ihr Publikum in ihre Welt hinein. Ein bisschen zwielichtig und bedrohlich, trotzdem so warm, dass man nicht will, dass es aufhört.

30., 31. Mai und 1. Juni

Brücke zwischen den Welten

Joyce Nuhill haucht auch in diesem Jahr wieder Jazzstandards und Soulklassikern mit ihrer unverwechselbaren dunklen und samtigen Stimme neues Leben ein. Überraschend mühelos schwingt in ihrer Musik der Zauber einer längst vergessenen Ära mit, und doch ist sie immer am Puls der Zeit. Auch in der Welt des Rap ist sie heimisch, inspiriert von Künstlerinnen wie Missy Elliott und Queen Latifah. Gemeinsam mit ihrer Band schlägt Joyce Nuhill eine Brücke zwischen diesen so unterschiedlichen Welten.

27., 28. und 29. Mai

Das Leben überleben

Marie Diot macht Musik und Quatsch, oder anders gesagt: eine Mischung aus Indie-Pop, Chanson und Training für die Lachmuskeln. Verquere, komische Ansagen, charmante und direkte Lieder mit Wortwitz und Ironie. Das Thema: alles, was im Leben gerade so passiert. Unterstützt vom Multiinstrumentalisten Fabian Großberg führten Marie Diots Konzerte sie schon durch ganz Deutschland. 2024 kann sich das Ruhrfestspielpublikum auf sie freuen.

3. und 4. Juni



Vier Künstler, viele Genres

Als vier durchgeknallte und kaltschnäuzige Kondukteure und mit Fertigkeiten an unterschiedlichen Instrumenten haben sich Tommy Finke, Pele Götzer, Hannes Weyland und Daniel Brandl oft bewiesen. Alle vier sind ebenso Solokünstler mit eigenen Projekten, von Jazz über Pop bis Indie-Rock. Nun ist es an der Zeit, ihre eigenen Kreationen auf die Bühne zu bringen. Ein Abend garantiert voller Überraschungen, bewegender Songs, unterhaltsamer Anekdoten – Und natürlich ganz viel Musik!

5., 6. und 7. Juni

 **Sparkasse
Vest Recklinghausen**

www.sparkasse-re.de **INFO** —

Gewinne für alle Sinne

Unsere Preise:



RUHRFESTSPIELE
RECKLINGHAUSEN

... zu den Ruhrfestspielen

Normalerweise feiern wir die Jugend,
jetzt ist mal das Alter dran: 2x2 Karten für
die „Dancing Grandmothers“ am 16./17. Mai

... ins Zirkuszelt

Manege frei! 2x2 Karten
für ARTistART im
Circus Roncalli,
3. oder 4. April, 19:30 Uhr

... ab ins Wasser

Badespaß garantiert! Ein Gutschein
im Wert von 40 Euro für das
Copa Ca Backum



...auf die Gästeliste

Egal ob Soul, Rock oder Indie-Pop – hier ist
für alle Musikfans was dabei. Jeweils 2x2
Gästelistenplätze für Konzerte im Foyer der
Sparkasse Vest (siehe linke Seite) zu gewinnen:

Jazz und Soul mit einer unverwechselbaren Stimme:
Joyce Nuhill, Mittwoch, 29. Mai

Hinein in neue Welten zwischen Rock und Ballade:
Maika, Samstag, 1. Juni

Irrsinnig komisch und direkt aus dem Leben:
Marie Diot, Montag, 3. Juni

**Ein Abend voller musikalischer
Überraschungen: Götzer/Finke/Brandl/
Weyland, Mittwoch, 05. Juni**

... ins Eiscafé

Naschkatzen aufgepasst! Einmal
Eisessen für die ganze Familie im
Pop-Up-Eiscafé im WissensWerk



Alle Gewinne werden
jeweils eine Woche vor der
Veranstaltung ausgelost.

Mitmachen:

Senden Sie den Titel Ihres Wunschgewinns, Ihren Namen
und Ihre Adresse an: gewinnspiel@rdn-online.de.
Teilnahmebedingungen unter:
www.vesterleben.de/artikel/gewinnspiel

 Sparkasse
Vest Recklinghausen

 Hertener
Stadtwerke

 Diakonie
im Kirchenkreis
Recklinghausen





Der Club der guten Musik

Passend zum Frühlingsanbruch hat sich der Recklinghäuser Stadtgarten schon in ein lässiges Blumenkleid geschmissen. Pünktlich zur Eröffnung der Ruhrfestspiele wird noch sorgsam ein bisschen Glitzer aufgetragen und der Partyhut gerichtet – Coachella war gestern, hier gibt es das Finale des Sparkassen-Clubraums: neun Finalisten, aber nur eine Gewinnerband, die im Nachgang das United Soundstudio besetzen und die Bochum-Total-Bühne auseinandernehmen darf. Aber auch: Jubiläum! Zehn grandiose Jahre. Insgesamt 175 Clubraum-Bands im Vest, 30 davon neu in dieser Saison – inklusive völlig neuer Genres. Das erste Duo ganz ohne Gesang, die erste DJane, Doublebass und Screamo, Afrikaans und Japanisch, vielleicht sogar eine Drag-Queen. Wir freuen uns auf die nächsten zehn Jahre! Bühne frei für den 1. Mai!





NOVA: Die Marler Rock-Pop-Kombo Nova versteht es meisterlich, kleine Alltagsdramen in leichtfüßigen Oden zu verpacken.



IN SHARDS: Als Metalcore-Band aus Castrop-Rauxel präsentiert In Shards eine einzigartige Kombination aus Melodie und Wumms. Spirit Box lässt grüßen.



SUGAR GANG: Der Sound des Recklinghäuser Quartetts ist eine einladende Fusion, die sich geschickt zwischen vertrauten Funkrhythmen und experimentellen Genrewürzungen bewegt.

SILVER LEAF:

Die vier Marler entführen das Publikum auf eine Reise in die Welt des Blues-Rock und Rock 'n' Roll – eine musikalische Zeitreise der anderen Art.



THE MONISTIC:

Stilistisch macht The Monistic aus Castrop-Rauxel eine Gratwanderung zwischen Einflüssen aus dem Progressive Rock, Djent-, Death- und Metalcore mit elektronischen Nuancen.



STROMMASTEN: Zwischen dem Elektropop der 80er und dem überdrehten Poprock der 2010er navigieren die Strommasten aus Waltrop sich galant und scheuen keine stilistischen Grenzüberschreitungen.



BROMIUS PARIS: Indie-Rock-Pop vom Feinsten gibt's bei Bromius Paris – das Beste aus den Nullerjahren bis heute.



KAPRICE: Mit einer Mischung aus Melancholie, atmosphärischen Elementen und leichten Pop-Einflüssen schlägt Kaprice sportlich den Spagat zwischen Gefühl und Wumms.



KINGZ AUF DER STAGE: Die Kingz auf der Stage sind eine Hommage an die Gründertage von Battlerap und Block Rockin' Beats. Scurrrr.

 **Clubraum**
www.sparkasse-clubraum.de

**01. mai ab 12 uhr
stadtgarten
recklinghausen**



Horst, Hurz, Heiterkeit

Auch wenn er den heimatischen Boden gegen die rheinische Idylle eingetauscht hat, seine Persönlichkeit ist immer noch Teil der Kultur: Der 2017 initiierte Comedy-Preis „Recklinghäuser Hurz“ wird auch in diesem Jahr wieder feierlich verliehen – diesmal ist die Muse höchstpersönlich anwesend, stammt der Name doch von einem seiner bekanntesten Sketche. Ins Rampenlicht tritt der Komiker kaum noch und Interviews gibt er eigentlich keine – für uns hat er dann doch eine Ausnahme gemacht.

Zynismus, schwarzer Humor, klassischer Unsinn – mit welcher Nuance Humor betrachtest du deinen Alltag?

Vor allem aus der Vogelperspektive! Probleme wirken kleiner. Nicht jeder Zahnarzt hat übrigens schneeweiße Beißer und nicht jeder Komiker sieht immer alles mit Humor. Das hängt von der Tagesform ab.

Ein Blick ins aktuelle Zeitgeschehen kann dann und wann ein paar schmerzende Stiche verursachen. Wie wichtig ist ein Comic Relief im Leben und wie sieht deiner aus?

Beim durchgeknallten Russland, der ebenso durchgeknallten Wagenknecht und der AfD fällt mir auch nichts mehr ein. Ich genieße mein nachmittägliches

Kaffeetrinken jedenfalls seit all der Schrecken deutlich mehr. Die Freude am Leben bleibt natürlich und der Käsekuchen schmeckt weiterhin.

Wo befinden sich die humorlosten und humorvollsten Räume?

Jede Service-Hotline ist eine humorfreie, brutale Zone und treibt uns in den Wahnsinn. Auf dem Wochenmarkt gibt es tatsächlich noch frei wildernden Humor.

Verfolgst du die Comedy-Szene? Welche Namen sind dir im Gedächtnis geblieben, wen behältst du da gern im Auge?

Der Österreicher David Stockenreiter ist in Passau mit dem ScharfrichterBeil 2023 ausgezeichnet worden. Aus dem kann was werden. Wahnsinnig lustig!

Welche Bedeutung hat der „Hurz“, mit Hinblick auf die Verleihung, für dich persönlich heute noch?

Das heftet mir wie eine Verdienstmedaille am Revers und ich trage sie mit Stolz.

Hast du erwartet, dass dieser Sketch so eine langanhaltende Wirkung haben wird?

Ich nehme mit heller Freude zur Kenntnis, dass der Sketch fast 35 Jahre nach seiner Entstehung immer noch vielen bekannt ist. Ob das auf Insta noch so

der Fall ist, weiß ich nicht, da geht es ja wohl mehr um nackte Ärsche und gesponserte Schminktippis!

Was hat dich dazu bewogen, in diesem Jahr als Gast an der Verleihung teilzunehmen?

Ich kriege den Preis! Damit kriegt man mich immer. Und dabei saß ich nicht mal in der Jury, obwohl ich dann wahrscheinlich auch nicht gegen mich gestimmt hätte.

Was erwartest und erhoffst du dir von der Veranstaltung und dem Abend?

Ich lasse mich gerne überraschen.

Gibt es besondere Erinnerungen oder Anekdoten aus deiner Recklinghäuser Zeit?

Die stehen alle schon in meinen Büchern. Ab Herbst gibt es übrigens ein neues Buch.

Wie hat sich die Stadt deiner Meinung nach im Laufe der Jahre verändert?

Ich lebe dort schon so lange nicht mehr. Das kann ich schwer beurteilen. Aber die Innenstadt ist immer noch schön!

Was sind deine Places to be in Recklinghausen oder generell im Vest?

Der Stadtgarten, die Haard, das Schloss Herten und Speckhorn.

Was ist deine liebste Rolle?

Ich liebe den Horst, er ist vermutlich die beste Idee, die ich je hatte.

Wir auch.

**Das Interview führte
Karoline Jankowski**

— INFO —

Recklinghäuser Hurz
www.derhurz.de · www.hapekerkeling.de

Komiker und Entertainer Hape Kerkeling hatte schon immer drei Beine an fünf verschiedenen Orten. Ob als verführerischer Redakteur Horst Schlämmer in Grevenbroich, als Schlagerdiva Uschi Blum im Kassenschlager „Kein Pardon!“, als Pilger auf dem Jakobsweg oder als Stimme des schrulligen Pandas Po, der seine Berufung im Kung Fu gefunden hat. Seine Basis ist Recklinghausen.



HIGHLIGHTS

1 7. Waltroper Büchermarkt

Hier können alle Leseratten und Bücherwürmer nach Herzenslust stöbern.

Donnerstag, 28. März, 11:00, Stadthalle, Waltrop

2 Die Wasserflöhe-Disco

Im Copa Ca Backum bietet der Wasserflöhe-Kinderclub jungen Schwimmfans abwechslungsreiche Nachmittage.

Mittwoch, 03. April, 15:00, Copa Ca Backum, Herten

3 Castroper Frühjahrskirmes

Ein farbenfrohes Wochenende mit leckeren Snacks und richtig viel Action.

Freitag, 12. April – Montag, 15. April, Altstadt, Castrop-Rauxel

4 Sommerfest nach Frank Goosen

Ein verrückter Ruhrgebiets-Roadtrip in die Heimat – und die Vergangenheit.

Samstag, 13. April, 20:00, Europahalle, Castrop-Rauxel

5 Tag der offenen Tür im WissensWerk

Besucher können bei Kaffee, Waffeln und Würstchen die Werkräume erkunden und sehen, wie Menschen mit Einschränkungen berufliche Bildung erhalten.

Sonntag, 14. April, 11:00, Recklinghäuser Werkstätten, Recklinghausen

6 Manga-Workshop

Manga- und Animefans von 10–14 Jahren lernen bei Manga-Zeichnerin Alexandra Völker alles, was man zum Thema Mangazeichnen wissen muss.

Donnerstag, 25. April, 15:30 Stadtbibliothek, Recklinghausen

7 Verflixter Ratz!

Eine kleine Straßenratte wünscht sich ein Leben als Haustier. Aber wer würde schon eine Ratte bei sich aufnehmen? Puppentheater ab 4 Jahren.

Dienstag, 16. April, 15:00, Forum VHS, Dorsten

8 Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer – Das Musical

Ein märchenhaftes Musical für die ganze Familie nach dem bekannten Klassiker von Michael Ende.

Sonntag, 21. April, 16:00, Stadthalle, Oer-Erkenschwick

9 15. Verbalknotenpunkt Poetry Slam

Einige der besten Wortkünstler- und Künstlerinnen des Landes buhlen um den Goldenen Bücherwurm.

Freitag, 26. April, 19:30, Bücherwurm, Datteln



4



5



7



14



15

10 OE schlemmt

Internationale Köstlichkeiten und erstklassiges Kochhandwerk mit musikalischer Untermalung.

Freitag, 26. April – Sonntag, 28. April, Hünenplatz, Oer-Erkenschwick

11 Kunstmarkt am Wasserschloss Herten

Kunstschaffende stellen aus. Zudem gibt es ein Bühnen- und Kinderprogramm.

Sonntag, 19. Mai – Montag, 20. Mai, Schloss, Herten

12 Mittelalter Gaudium

Werte Lords, Werte Ladys – Obacht! Die Welt des Mittelalters öffnet seine Tore.

Donnerstag, 30. Mai – Sonntag, 02. Juni, Moselbachpark, Waltrop

13 Waltrop-Karibisch

Die Karibik kommt ins Ruhrgebiet! Komplette Cocktails, Strand und guter Laune.

Donnerstag, 20. Juni – Sonntag, 23. Juni, Innenstadt, Waltrop

14 Neues von Günner Mambralek

Volker Kosznitzki, Autor und Cartoonzeichner aus Oer-Erkenschwick bringt Neuigkeiten von Günner Mambralek mit. Dazu Kaffee, Kuchen und Gespräche mit dem Autor.

Mittwoch, 10. April, 15:30 Matthias-Claudius-Zentrum, Oer-Erkenschwick

15 Erstes Singer-/Songwriter Festival

Beim Event „Song'n'Bonbons“ stehen vier Acts auf der Bühne und es gibt eine interessante Mischung an Musik.

Samstag, 8. Juni, 19:00, Yahoo, Waltrop

16 CSD Recklinghausen

Special Guest in der Stadt: Marcella Rockefellersik. Und ab 18 Uhr steigt die Aftershowparty in der Altstadtschmiede.

Samstag, 8. Juni, 11:00, Löhrhofplatz, Recklinghausen

TERMINE

SAMSTAG | 23.03.

-  **HERTEN | 14:00**
Copi-Geburtstag
Copa Ca Backum
-  **RECKLINGHAUSEN | 20:00**
Kabarett-Theater Distel
Aula Gymnasium Petrinum
-  **MARL | 19:30**
Die Panne
Schauspiel nach Friedrich
Dürrenmatts Erzählung
Theater Marl
-  **RECKLINGHAUSEN | 20:00**
Olli Stone Trio
Backyard Club

SONNTAG | 24.03.

-  **RECKLINGHAUSEN | 11:00**
Konzertreihe - DEBUT um 11 e. V.
Ruhrfestspielhaus
-  **RECKLINGHAUSEN | 15:00**
Kindertheater: Dornröschen
Ruhrfestspielhaus

MITTWOCH | 27.03.

-  **HERTEN | 15:00**
Wasserflöhe-Ostereisuche
Copa Ca Backum

DONNERSTAG | 28.03.

-  **HERTEN | 20:00**
Stars auf Zeche
Die heiße Show für kühle Tage
Revue Palast Ruhr
-  **WALTROP | 11:00**
7. Waltroper Büchermarkt
Stadthalle
-  **HERTEN | 12:00**
Wasserflöhe-Wasserdisco
Copa Ca Backum

Mädchenklamotte - Mädelsflohmarkt

Schnäppchenjägerinnen aufgepasst! Hier kann für kleines Geld die neue Frühlingsgarderobe geschopt werden.

Sonntag, 24. März, 11:00, Europahalle, Castrop-Rauxel



Foto: iStock/Jovanmandic

Freitag | 29.03.

-  **HERTEN | 15:00**
Wasserflöhe-Osterbasteln
Copa Ca Backum

SAMSTAG | 30.03.

-  **OER-ERKENSCHWICK | 12:00**
Osterfeuer mit Livemusik
JOEs - Lindenstraße
-  **RECKLINGHAUSEN | 20:00**
Boon Companion
Backyard Club

SONNTAG | 31.03.

-  **WALTROP | 10:00**
Schiffe, Videos und ein Tresor
LWL-Industriemuseum

MITTWOCH | 03.04.

-  **HERTEN | 15:00**
Wasserflöhe-Wasserdisco
Copa Ca Backum
-  **DORSTEN | 10:00**
Was ist eigentlich Pessach?
Jüdisches Museum Westfalen
-  **RECKLINGHAUSEN | 19:00**
Sugar
Ruhrfestspielhaus

DONNERSTAG | 04.04.

-  **DORSTEN | 19:00**
Open Stage
Vinylcafé Schwarzes Gold

Freitag | 05.04.

-  **CASTROP-RAUXEL | 16:00**
Schneekönigin - das Musical
Stadthalle

SAMSTAG | 06.04.

-  **HERTEN-WESTERHOLT | 14:00**
Repair-Café
Thomaskirche Westerholt
-  **WALTROP | 20:00**
Silly Souls of Music
Zeche Waltrop
-  **OER-ERKENSCHWICK | 19:00**
Blackest Sabbath - The Black Sabbath Tribute Band
JOEs - Lindenstraße
-  **RECKLINGHAUSEN | 20:00**
Submarine on Mars, Projekt FX3
Backyard Club

-  **RECKLINGHAUSEN | 19:00**
Die lieben Eltern
Bürgerhaus Süd
-  **DORSTEN | 14:00**
Führung durch die Sonderausstellung
Jüdisches Museum Westfalen

Dienstag | 09.04.

-  **DORSTEN | 19:30**
Bücherfrühling
Cornelia Funke Baumhaus
-  **WALTROP | 10:00**
Wanderung der Kontakt- und Beratungsstelle Datteln
Treffpunkt bei Anmeldung unter 02363 / 36219-13
-  **RECKLINGHAUSEN | 19:00**
8. Sinfoniekonzert - Malerei
Ruhrfestspielhaus

MITTWOCH | 10.04.

-  **RECKLINGHAUSEN | 19:00**
Kleinkunst-Festival: Anne Folger
Musikschule

DONNERSTAG | 11.04.

-  **DORSTEN | 19:30**
Die Auslese - Der Literaturklub
Gemeinschaftshaus Wulfen
-  **HERTEN | 20:00**
ONkel fisch: Wahrheit - die nackte und die ungeschminkte
Kleinkunstreihe 7nach8
Glashaus

Freitag | 12.04.

-  **DORSTEN | 16:00**
Der offene Freitag im GHW
Gemeinschaftshaus Wulfen

SAMSTAG | 13.04.

-  **CASTROP-RAUXEL | 20:00**
Sommerfest, nach Frank Goosen
Stadthalle
-  **RECKLINGHAUSEN | 20:00**
Wasteland Haze, Destinova
Backyard Club
-  **RECKLINGHAUSEN | 11:00**
Modern.flow - Singen, Tanzen, Bewegen
Musikschule

SONNTAG | 14.04.

-  **WALTROP | 10:30**
Kulturbrunch mit LITTLE WHEEL
Stadthalle
-  **DORSTEN | 17:00**
Sackville Street
Gnadenkirche Wulfen
-  **RECKLINGHAUSEN | 11:00**
Tag der offenen Tür im WissensWerk
WissensWerk der Recklinghäuser Werkstätten
Alte Grenzstraße
-  **HERTEN | 11:00**
Gaby Lepper-Mainzer: Malerische FarbRÄUME
Zeche Scherlebeck

-  **RECKLINGHAUSEN | 11:00**
Konzertreihe - DEBUT um 11 e. V.
Rathaus Recklinghausen
-  **RECKLINGHAUSEN | 16:00**
integral::musik: Fleurs du mal
Bürgerhaus Süd

Montag | 15.04.

-  **DORSTEN | 20:00**
Schiff Ahoi
St. Ursula Realschule
-  **WALTROP | 18:30**
Hochbegabung. Vortrag von Dr. Vera Romberg-Forkert
Kulturwohnzimmer
Ziegeleistraße
-  **WALTROP | 16:00**
Forschernachmittag für Kinder
Kulturwohnzimmer
Ziegeleistraße

MITTWOCH | 17.04.

-  **WALTROP | 16:00**
Offener Treff für alle, die Handarbeit lieben
Kulturwohnzimmer
Ziegeleistraße

DONNERSTAG | 18.04.

-  **OER-ERKENSCHWICK | 15:00**
Trauercafé
Matthias-Claudius-Zentrum
-  **MARL | 19:00**
Hans Scharoun in Marl
Ein Vortrag von V.-Prof. Dr. Alexandra Apfelbaum
Insel VHS
-  **DORSTEN | 19:30**
Jetzt auch endlich immer schon wieder!
Cornelia Funke Baumhaus
-  **RECKLINGHAUSEN | 19:00**
Von Salz und Meer - Märchenabend für Erwachsene
Stadtbibliothek

Freitag | 19.04.

-  **DORSTEN | 19:00**
Die Ehrenamtsgala
Sparkasse Vest Recklinghausen
-  **RECKLINGHAUSEN | 20:00**
Swell O / Hauch
Backyard Club

-  **RECKLINGHAUSEN | 19:00**
Kleinkunst-Festival: Olaf Bossi: Die Ausmist Comedy Show
Stadtbibliothek

SAMSTAG | 20.04.

-  **MARL | 20:00**
Blind Beggars (Iron Maiden Tribute Band)
Jugendzentrum Hagenbusch
-  **DORSTEN | 18:00**
Meteorit
Premiere der Krimikomödie der „Schwarzen Prinzen“
Treffpunkt Altstadt Dorsten

Foto: Salz circus





Stars auf Zeche

Der Revue Palast Ruhr bietet eine Show voller Live-Gesang, Tanz, Akrobatik und fantastischen Kostümen.

Sonntag, 31. März, 17:00, Revue Palast Ruhr, Herten

- RECKLINGHAUSEN | 11:00**
4. Rathauskonzert
Rathaus
- RECKLINGHAUSEN | 11:00**
Lesung mit Ulf Blanck -
Die drei ???
Stadtbibliothek

DIENSTAG | 30.04.

- DORSTEN | 16:00**
Pinocchio
Aula St. Ursula Realschule

MITTWOCH | 01.05.

- RECKLINGHAUSEN | 12:00**
1. Mai auf dem Grünen Hügel
Ruhrfestspielhaus, Stadtgarten
- HERTEN | 20:00**
Stars auf Zeche
Revue Palast Ruhr

FREITAG | 03.05.

- DORSTEN | 17:00**
Fake news, Verschwörungsm-
ythen und antisemitische Codes
Workshop für Erwachsene
Jüdisches Museum Westfalen

- DORSTEN | 20:00**
LaLeLu – a cappella comedy
Aula St. Ursula Realschule
- RECKLINGHAUSEN | 19:00**
Feierliche Eröffnung 2024
Eröffnungsrede, anschl. The
Pulse von Gravity & Other Myths
Ruhrfestspielhaus

- RECKLINGHAUSEN | 19:00**
Lippenbekenntnisse
Frauenkulturtage - Erotische
Lesung mit Musik für Frauen
Altstadtschmiede

- DORSTEN | 20:00**
LaLeLu - a cappella comedy
Aula St. Ursula Realschule

- RECKLINGHAUSEN | 11:00**
Modern.flow - Singen,
Tanzen, Bewegen
Musikschule

SONNTAG | 21.04.

- CASTROP-RAUXEL | 15:00**
Wildbestand oder Von einer,
die auszog, eine Zukunft zu
finden
Castrop-Rauxel Studio

- DORSTEN | 14:00**
Aquarellbilder im Miniformat
für Anfänger
Galerie Türkis

- DORSTEN | 16:00**
Meteorit
Treffpunkt Altstadt Dorsten

- DORSTEN | 17:00**
Benefizkonzert des
Mädchenchores St. Agatha
Stadtpfarrkirche St. Agatha

- CASTROP-RAUXEL | 15:00**
Gemütliches Sonntags-
kaffeetrinken
Haus der Begegnung

DIENSTAG | 23.04.

- HERTEN | 19:30**
Das MitSingDing
Glashaus
- OER-ERKENSCHWICK | 10:00**
Wanderung der Kontakt-
und Beratungsstelle
Treffpunkt bei Anmeldung
unter 02363 / 36219-13

MITTWOCH | 24.04.

- HERTEN | 15:00**
Andrea Behn & Antje
Hassinger: Simultan
Zeche Scherlebeck
- DORSTEN | 17:00**
Tico Tico
Gnadenkirche Wulfen Musik

- CASTROP-RAUXEL | 16:00**
Wodo Puppenspiel:
Wie man einen Dino besiegt
Stadtbibliothek

DONNERSTAG | 25.04.

- DORSTEN | 20:00**
Danny Dziuk - unterm Radar
Vinylcafé Schwarzes Gold

FREITAG | 26.04.

- WALTROP | 19:30**
Offener Spieletreff
Kulturwohnzimmer
Ziegeleistraße

- RECKLINGHAUSEN | 20:00**
Smokemaster
Backyard Club

SAMSTAG | 27.04.

- HERTEN | 19:00**
ABBA bitte mit Schlager
Revue Palast Ruhr

- RECKLINGHAUSEN | 20:00**
Blues before Sunrise,
XMentör
Backyard Club

- RECKLINGHAUSEN | 19:00**
Kleinkunst-Festival: Jonas
Greiner: Greiner für alle
Willy-Brandt-Haus

- HERTEN | 15.00**
Blumen- und Gartenmarkt
Antoniusplatz

SONNTAG | 28.04.

- WALTROP | 11:00**
7. Waltruper Büchermarkt
Stadthalle

- HERTEN | 15.00**
Blumen- und Gartenmarkt
Antoniusplatz

- WALTROP | 14:00**
Schiff auf, Schiff ab
LWL-Industriemuseum

SAMSTAG | 04.05.

- HERTEN | 12:00**
Tag der Städtebauförderung
Baustellenführungen am
Hallenbad Westerholt

- HERTEN | 14:00**
Repair-Café mit
Technik-Stammtisch
Bürgerhaus Süd

- MARL | 20:00**
Jack & Jill - Patterns of Love
and Laughter
Theater Marl

- DORSTEN | 11:00**
Eine Crossover Performance
franz*

SAMSTAG UND SONNTAG | 04.05. UND 05.05.

- RECKLINGHAUSEN | 16:00**
Søren Aagaard
Kunstaussstellung der
Ruhrfestspiele
Kunsthalle

SAMSTAG | 04.05.

- RECKLINGHAUSEN | 19:00**
The Pulse
Ruhrfestspielhaus

- MARL | 20:00**
Jack & Jill - Patterns of Love
and Laughter
Theater Marl

SONNTAG | 05.05.

- RECKLINGHAUSEN | 17:00**
The Pulse
Ruhrfestspielhaus

- RECKLINGHAUSEN | 18:00**
As Far As Impossible
Ruhrfestspielhaus

- DORSTEN | 17:00**
Stimmrecht
Gnadenkirche Wulfen

- DORSTEN | 19:00**
Duo-Konzert
Cello & Kontrabass
mit Eva und Daniel Gruber
franz*

MONTAG | 06.05.

- DORSTEN | 10:00**
Jüdisches Leben kennenlernen
Jüdisches Museum Westfalen

- RECKLINGHAUSEN | 19:30**
As Far As Impossible
Ruhrfestspielhaus

- RECKLINGHAUSEN | 18:00**
Ob wir nun wollen oder nicht!
Festspielzelt

- RECKLINGHAUSEN | 20:00**
Neue Philharmonie Westfalen
Sinfoniekonzert
Ruhrfestspielhaus

DIENSTAG | 07.05.

- DATTELN | 10:00**
Waldbaden der Kontakt- und
Beratungsstelle Datteln
Treffpunkt bei Anmeldung
unter 02363 / 36219-13

- RECKLINGHAUSEN | 19:30**
Ob wir nun wollen oder nicht!
Festspielzelt

- RECKLINGHAUSEN | 19:30**
Terézia Mora
im Gespräch mit Denis Scheck
Ruhrfestspielhaus

MITTWOCH | 08.05.

- RECKLINGHAUSEN | 19:30**
Abdulrazak Gurnah
Ruhrfestspielhaus

- RECKLINGHAUSEN | 20:00**
Yagody – Folk aus Lwiv
Christuskirche

- RECKLINGHAUSEN | 20:00**
STORNO
Die Inventur
Ruhrfestspielhaus



Foto: Silly Souls Of Music

Silly Souls of Music

Ein einzigartiges Projekt, das internationale und nationale Profimusiker für ein musikalisches Experiment zusammenbringt.

Samstag, 06. April, 20:00, Zeche Waltrop



Foto: Peyels/George Milton

Diakonie
im Kirchenkreis
Recklinghausen

Trauercafé im Claudius

Ein Ort der Geborgenheit für Trauernde, der ihnen bei Kaffee und Kuchen Trauerbegleitung und neue Perspektiven bietet.

Donnerstag, 18. April, 15:00,
Matthias-Claudius-Zentrum, Oer-Erkenschwick

DONNERSTAG | 09.05.

RECKLINGHAUSEN | 18:00
After All
Festspielzelt

MARL | 19:00
URBANATIX: ESSENCE
Theater Marl

RECKLINGHAUSEN | 20:00
SLIXS Vocal Grooves
Ruhrfestspielhaus

Freitag | 10.05.

RECKLINGHAUSEN | 19:30
The Storyville Mosquito
Figurentheater von Kid Koala
Ruhrfestspielhaus

RECKLINGHAUSEN | 19:30
After All
von und mit Solène Weinachter
Festspielzelt

RECKLINGHAUSEN | 20:00
Elbtal Percussion
Christuskirche

MARL | 20:00
URBANATIX: ESSENCE
Theater Marl

Samstag | 11.05.

RECKLINGHAUSEN | 19:30
The Storyville Mosquito
Figurentheater von Kid Koala
Ruhrfestspielhaus

RECKLINGHAUSEN | 20:00
Der Theatermacher
Ruhrfestspielhaus

RECKLINGHAUSEN | 20:00
Pyjama Hill, Fuser
Backyard Club

Sonntag | 12.05.

WALTROP | 10:30
Kulturbrunch mit
SPARKLE ACOUSTIC
Stadthalle Foyer

RECKLINGHAUSEN | 15:00
The Storyville Mosquito
Ruhrfestspielhaus

DORSTEN | 11:00
Filmmatinee mit Sektempfang
Schriftsteller unter dem
Nationalsozialismus
Central Kino Center

DORSTEN | 14:00
Aquarellbilder im Miniformat
für Anfänger
Galerie Türkis

HERTEN | 17:00
Osterkantaten von Johann
Sebastian Bach
Erlöserkirche Herten

RECKLINGHAUSEN | 18:00
Der Theatermacher
Ruhrfestspielhaus

RECKLINGHAUSEN | 11:15
Corinna Harfouch
Ruhrfestspielhaus

MARL | 18:00
Fritz Eckenga
Hirnschmelze
Theater Marl

Montag | 13.05.

RECKLINGHAUSEN | 10:00
Liebe Grüße ... oder Wohin das
Leben fällt
Festspielzelt

Dienstag | 14.05.

RECKLINGHAUSEN | 11:00
Die Wanze
Käthe-Kollwitz-Gesamtschule

RECKLINGHAUSEN | 10:00
Liebe Grüße ... oder Wohin das
Leben fällt
Festspielzelt

RECKLINGHAUSEN | 20:00
Die Nacht von Sevilla -
Fußball drama in fünf Akten
Ruhrfestspielhaus

Mittwoch | 15.05.

WALTROP | 20:00
Herbert Knebel's Affentheater
Stadthalle Waltrop

RECKLINGHAUSEN | 09:00
Die Wanze
Käthe-Kollwitz-Gesamtschule

OER-ERKENSCHWICK |
18:30
Oerts Gespräch
Pfarrheim St. Peter und Paul

DORSTEN | 20:00
Frieda Braun
Stadtagentur Dorsten

MARL | 20:00
Suchtpotenzial
Theater Marl

Donnerstag | 16.05.

RECKLINGHAUSEN | 10:00
Luft von Laika und Merel Denie
Festspielzelt

OER-ERKENSCHWICK |
15:00
Trauercafé
Erinnerung - Austausch -
Perspektiven
Matthias-Claudius-Zentrum

CASTROP-RAUXEL | 13:30
Wildbestand oder Von einer,
die auszug, eine Zukunft
zu finden
Castrop-Rauxel Stadthalle

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Hier spricht die Polizei
von werkgruppe2
Ruhrfestspielhaus

RECKLINGHAUSEN | 20:00
Dancing Grandmothers
Ruhrfestspielhaus

RECKLINGHAUSEN | 16:00
Bilderbuchkino
Stadtbibliothek

Freitag | 17.05.

RECKLINGHAUSEN | 10:00
Luft
Festspielzelt

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Hier spricht die Polizei
von werkgruppe2
Ruhrfestspielhaus

RECKLINGHAUSEN | 20:00
Saxofon, Flöte, Flutonetten,
Gesang und Live Looping
Christuskirche

HERTEN | 20:00
Stars auf Zeche
Die heiße Show für kühle Tage
Revue Palast Ruhr

RECKLINGHAUSEN | 20:00
Dancing Grandmothers
Ruhrfestspielhaus

CASTROP-RAUXEL | 20:00
Sommerfest nach Frank Goosen
Castrop-Rauxel Studio

DORSTEN | 16:00
Der offene Freitag im GHW
Gemeinschaftshaus Wulfen

MARL | 20:00
DIBBUK -
zwischen (zwei) Welten
Theater Marl

DORSTEN | 20:00
Ingrid Kühne
Aula St. Ursula Realschule

Samstag | 18.05.

RECKLINGHAUSEN | 15:00
Luft
Festspielzelt

DORSTEN | 11:30
Marktmusik
St. Agatha-Kirche

RECKLINGHAUSEN | 18:00
Hier spricht die Polizei
von werkgruppe2
Ruhrfestspielhaus

MARL | 19:00
DIBBUK -
zwischen (zwei) Welten
Theater Marl

RECKLINGHAUSEN | 20:00
Lars Eidinger
liest „Die Hauspostille“ von
Bertolt Brecht
Ruhrfestspielhaus

RECKLINGHAUSEN | 22:00
DJ Lars Eidinger:
Autistic Disco-Party
Ruhrfestspielhaus

RECKLINGHAUSEN | 20:00
Blues Control
Backyard Club

Sonntag | 19.05.

DORSTEN | 14:00
8. Staudenbörse
Gnadenkirche Wulfen

RECKLINGHAUSEN | 18:00
OMÄ
Festspielzelt

MARL | 19:00
DIBBUK -
zwischen (zwei) Welten
Theater Marl

RECKLINGHAUSEN | 11:15
David Striesow
liest „Bahnwärter Thiel“ von
Gerhart Hauptmann
Ruhrfestspielhaus

HERTEN | 11:00
Kunstmarkt am
Wasserschloss Herten
Schlosspark Herten

Montag | 20.05.

RECKLINGHAUSEN | 18:00
OMÄ
Festspielzelt

HERTEN | 11:00
Kunstmarkt
Schlosspark Herten

RECKLINGHAUSEN | 18:00
Hagen Rether
Ruhrfestspielhaus

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Mass Effect
Ruhrfestspielhaus

Dienstag | 21.05.

RECKLINGHAUSEN | 19:30
OMÄ
Festspielzelt

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Mass Effect
Ruhrfestspielhaus

Mittwoch | 22.05.

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Mass Effect
Ruhrfestspielhaus

Donnerstag | 23.05.

MARL | 11:15
Spiel im Spiel
Theater Marl

CASTROP-RAUXEL | 11:00
Der Vorleser
Castrop-Rauxel Studio

RECKLINGHAUSEN | 19:30
The Mundorgel Project
Festspielzelt

Hart auf Hart – „Wollen Sie wippen?“

Die perfekte Kleinstkunstmischung mit einer Menge
Situationskomik durch ein hochkarätiges Schauspiel Duo.

Donnerstag, 25. April, 20:00, Glashaus, Herten



Foto: Wisse Timpoch

**RECKLINGHAUSEN | 18:00****Europa mit uns**

Partei ergreifen! In Kooperation mit der Hans-Böckler-Stiftung und dem Deutschen Gewerkschaftsbund, Region EMSCHER-LIPPE
Ruhrfestspielhaus

FREITAG | 24.05.**MARL | 09:30****Spiel im Spiel**

Theater Marl

**DORSTEN | 19:00****Da lachen ja die Hühner**

Freiluftlesung im Landcafé von Bauer Dalhaus
RuhrKulturGarten Dalhaus

**RECKLINGHAUSEN | 19:30****The Mundorgel Project**

Ein Abend zum Mitsingen und Mitlachen
Festspielzelt

**RECKLINGHAUSEN | 20:00****Late Night Hamlet**

Hübner Ruhrfestspielhaus

**DORSTEN | 20:00****Sia Korthaus: Im Kreise der Bekloppten**

Gemeinschaftshaus Wulfen

**RECKLINGHAUSEN | 20:00****Boy**

Halle König Ludwig 1/2

SAMSTAG | 25.05.**HERTEN | 20:00****Stars auf Zeche**

Revue Palast Ruhr

**MARL | 15:00****Spiel im Spiel**

Borders
Theater Marl

**RECKLINGHAUSEN | 19:30****GOGOL & MÄX**

Teatro Musicomico – Das Jubiläumslachkonzert
Festspielzelt

**RECKLINGHAUSEN | 20:00****Late Night Hamlet**

Ein Solo mit Charly Hübner
Ruhrfestspielhaus

**RECKLINGHAUSEN | 20:00****Boy**

Halle König Ludwig 1/2

**RECKLINGHAUSEN | 20:00****Rollsport Gruppe, Buried Friends**

Backyard Club

**RECKLINGHAUSEN | 16:00****3. Familienkonzert - Die olympischen Spiele**

Bürgerhaus Süd

**RECKLINGHAUSEN | 18:00****Das schönste Mädchen der Welt**

Ruhrfestspielhaus

SONNTAG | 26.05.**RECKLINGHAUSEN | 16:00****Das schönste Mädchen der Welt**

Ruhrfestspielhaus

**DORSTEN | 19:00****Les Sirènes**

Boundless
Schloss Lembeck

**RECKLINGHAUSEN | 19:00****Boy**

Halle König Ludwig 1/2

**RECKLINGHAUSEN | 19:30****Clarinet Factory**

Festspielzelt

**RECKLINGHAUSEN | 18:00****Late Night Hamlet**

Ein Solo mit Charly Hübner
Ruhrfestspielhaus

**HERTEN | 11:00****Spiel- und Sportfest**

Backumer Tal

**DORSTEN | 19:00****Les Sirènes**

Boundless
Schloss Lembeck

MONTAG | 27.05.**MARL | 20:00****Katharina Thalbach**

liest „Gilgi – eine von uns“
Theater Marl

**RECKLINGHAUSEN | 18:00****Das schönste Mädchen der Welt**

Ruhrfestspielhaus

**RECKLINGHAUSEN | 20:00****Joyce Nuhill & Band**

Live in Technicolor
Sparkasse Vest

DIENSTAG | 28.05.**RECKLINGHAUSEN | 20:00****Joyce Nuhill & Band**

Live in Technicolor
Sparkasse Vest

**MARL | 20:00****Katharina Thalbach**

liest „Gilgi – eine von uns“
Theater Marl

**DORSTEN | 16:00****Pippi Langstrumpf**

Aula St. Ursula Realschule

**RECKLINGHAUSEN | 18:00****Kaffee mit Zucker?**

Festspielzelt

**RECKLINGHAUSEN | 20:00****Rave Lucid**

Ruhrfestspielhaus

**Tag der Städtebauförderung: Baustellenführungen**

Die Hertener Stadtwerke verfolgen bei der Modernisierung des Hallenbades Westerholt einen straffen Bauplan, um den Bäder-Standort schnell wieder zu eröffnen. Bürgerinnen und Bürger können sich im Rahmen einer Führung vor Ort ihr eigenes Bild machen.

Samstag, 4. Mai, 12:00, am Hallenbad Westerholt, Herten

Foto: Marco Stepiak

MITTWOCH | 29.05.**RECKLINGHAUSEN | 10:30 UND 20:00****Rave Lucid**

Ruhrfestspielhaus

**RECKLINGHAUSEN | 10:00****Kaffee mit Zucker?**

Festspielzelt

**RECKLINGHAUSEN | 20:30****The Silence Ruhrfestspielhaus**

DONNERSTAG | 30.05.

**RECKLINGHAUSEN | 15:00****Kaffee mit Zucker?**

Festspielzelt

**RECKLINGHAUSEN | 18:00****Resonanzen - Schwarzes Internationales Literaturfestival**

Halle König Ludwig 1/2

**MARL | 18:00****Georgette Dee und Terry Truck**

Theater Marl

**RECKLINGHAUSEN | 19:30****The Silence**

Ruhrfestspielhaus

**RECKLINGHAUSEN | 20:00****MAIKA**

Holy Noon

**SPARKASSE VEST****DORSTEN | 10:00 BIS SONNTAG, 2.6.****Landpartie Schloss Lembeck**

Schloss Lembeck

**DORSTEN | 19:00****Vinylcafé Schwarzes Gold**

Open Stage

Vinylcafé

**FREITAG | 31.05.****RECKLINGHAUSEN | 11:00****Resonanzen - Schwarzes Internationales Literaturfestival**

Halle König Ludwig 1/2

**RECKLINGHAUSEN | 19:30****The Silence**

Ruhrfestspielhaus

**RECKLINGHAUSEN | 20:00****MAIKA**

Holy Noon

Sparkasse Vest

**RECKLINGHAUSEN | 20:00****Die Wut, die bleibt**

Ruhrfestspielhaus

**SAMSTAG | 01.06.****RECKLINGHAUSEN | 11:00****Resonanzen - Schwarzes Internationales Literaturfestival**

Halle König Ludwig 1/2

**RECKLINGHAUSEN | 19:00****Die Wut, die bleibt**

nach dem Roman von Mareike Fallwinkl

Ruhrfestspielhaus

**RECKLINGHAUSEN | 20:00****MAIKA**

Holy Noon

Sparkasse Vest

**HERTEN | 20:00****Stars auf Zeche**

Revue Palast Ruhr

**SONNTAG | 02.06.****DORSTEN | 17:00****Jazz auf der Harfe**

Gnadenkirche Wulfen

**RECKLINGHAUSEN | 20:00****Marie Diot**

Sparkasse Vest

**MONTAG | 03.06.****RECKLINGHAUSEN | 20:00****La Codista**

Halle König Ludwig 1/2

**RECKLINGHAUSEN | 19:00****Frank Goosen: Spiel ab!**

Ruhrfestspielhaus

**DIENSTAG | 04.06.****CASTROP-RAUXEL | 09:00 UND 11:30****Der Ursprung der Welt**

Castrop-Rauxel Studio

**RECKLINGHAUSEN | 20:00****Marie Diot**

Sparkasse Vest

**RECKLINGHAUSEN | 20:00****La Codista**

Halle König Ludwig 1/2

**MITTWOCH | 05.06.****RECKLINGHAUSEN | 15:00****Krabbelkonzert Natur**

Ruhrfestspielhaus



Foto: Volker Beushausen

Der Vorleser

Ein fesselndes Stück über Schuld und Verantwortung auf der Romanvorlage von Bernhard Schlink.

Donnerstag, 23. Mai, 11:00, Castrop-Rauxel Studio



Marler Tag der Mobilität

Ein Familienfest rund um Mobilität, Sport und Gesundheit.

**Sonntag, 16. Juni, 12:00, Albert-Schweitzer-/
Geschwister-Scholl-Gymnasium, Marl**

-  **MARL | 19:00**
Jetzt wirklich?!
Theater Marl
-  **RECKLINGHAUSEN | 19:00**
König Lear
Ruhrfestspielhaus
-  **RECKLINGHAUSEN | 19:30**
Rollercoaster
Ruhrfestspielhaus
-  **RECKLINGHAUSEN | 20:00**
La Codista
Halle König Ludwig 1/2
-  **RECKLINGHAUSEN | 20:00**
**Götzer / Finke / Brandl /
Weyland**
Songs & Geschichten von und
mit dem Mundorgel Project
Sparkasse Vest
-  **HERTEN | 13:00**
**Umwelt-Markt beim
Litter-Art-Festival**
Recycling- und Aktionsstände
der Umwelt-Werkstatt
Hertener Innenstadt
-  **DORSTEN | 14:00**
Das kleine Nachgespenst
Gemeinschaftshaus Wulfen

DONNERSTAG | 06.06.

-  **MARL | 11:00**
Jetzt wirklich?!
Theater Marl
-  **RECKLINGHAUSEN | 15:00**
Krabbelkonzert Natur
Ruhrfestspielhaus
-  **RECKLINGHAUSEN | 20:00**
**Guru Dudu: Silent Disco
Walking Tour**
Tanzspaziergang
im öffentlichen Raum
Drübbelken
-  **RECKLINGHAUSEN | 19:00**
König Lear
Ruhrfestspielhaus

-  **RECKLINGHAUSEN | 19:30**
Rollercoaster
Ruhrfestspielhaus
-  **RECKLINGHAUSEN | 20:00**
**Götzer / Finke / Brandl /
Weyland**
Songs & Geschichten von und
mit dem Mundorgel Project
Sparkasse Vest
-  **DORSTEN | 20:00**
Europäisches Klassikfestival
Jüdisches Museum Westfalen
-  **DATTELN | 20:00**
**Ein Blick in die Mahnbeseide
des letzten Vierteljahrhunderts**
Stadthalle Datteln

FREITAG | 07.06.

-  **RECKLINGHAUSEN | 15:00**
Krabbelkonzert Natur
Ruhrfestspielhaus
-  **RECKLINGHAUSEN | 20:00**
**Guru Dudu: Silent Disco
Walking Tour**
Tanzspaziergang
im öffentlichen Raum
Drübbelken
-  **RECKLINGHAUSEN | 19:30**
Rollercoaster
Ruhrfestspielhaus

-  **RECKLINGHAUSEN | 20:00**
**Götzer / Finke / Brandl /
Weyland**
Songs & Geschichten von und
mit dem Mundorgel Project
Sparkasse Vest

SAMSTAG | 08.06.

-  **RECKLINGHAUSEN | 10:00**
Krabbelkonzert Natur
Ruhrfestspielhaus
-  **RECKLINGHAUSEN | 18:45**
**Guru Dudu: Silent Disco
Walking Tour**
Tanzspaziergang
im öffentlichen Raum
Drübbelken
-  **RECKLINGHAUSEN | 15:00**
Krabbelkonzert Natur
Ruhrfestspielhaus
-  **RECKLINGHAUSEN | 19:00**
König Lear
Ruhrfestspielhaus
-  **RECKLINGHAUSEN | 20:30**
Rollercoaster
Ruhrfestspielhaus
-  **HERTEN | 14:00**
Repair-Café
Gemeindezentrum
Thomaskirche
-  **RECKLINGHAUSEN | 20:00**
Stargo, OthO
Backyard Club

DIENSTAG | 11.06.

-  **MARL | 18:30**
**Tactical Urbanism: Chancen
und Probleme - Probleme und
Chancen**
Ein Vortrag von Prof. Dr.
Susanna Schaller innerhalb der
Vortragsreihe Baukultur in Marl
Insel VHS
-  **DORSTEN | 17:30**
Kino-Café
Central Kino Center

DONNERSTAG | 13.06.

-  **DORSTEN | 16:30**
**Schreibwerkstatt -
Spielen mit Sprache**
mit Bernd Saalfeld
franz*

SAMSTAG | 15.06.

-  **HERTEN | 20:00**
Stars auf Zeche
Revue Palast Ruhr
-  **DORSTEN | 11:30**
Marktmusik
St. Agatha-Kirche
-  **RECKLINGHAUSEN | 20:00**
Brainsgate, No Man's Valley
Backyard Club

SONNTAG | 16.06.

-  **CASTROP-RAUXEL | 14:00**
Alice im Wunderland
Parkbad-Süd

DIENSTAG | 18.06.

-  **DATTELN | 20:00**
Best of NachtSchnittchen
Stadthalle

DONNERSTAG | 20.06.

-  **DORSTEN | 16:30**
**Schreibwerkstatt -
Spielen mit Sprache**
mit Bernd Saalfeld
franz*

-  **OER-ERKENSCHWICK |
15:00**
Trauercafé
Erinnerung - Austausch -
Perspektiven
Matthias-Claudius-Zentrum

FREITAG | 21.06.

-  **DORSTEN | 16:00**
Der offene Freitag im GHW
Gemeinschaftshaus Wulfen

SAMSTAG | 22.06.

-  **MARL | 19:00**
**Musikgemeinschaft Marl e.V.:
5. Sinfoniekonzert**
Theater Marl
-  **RECKLINGHAUSEN SÜD |
18:00**
Grillabend im WissensWerk
WissensWerk
der Recklinghäuser Werkstätten,
Alte Grenzstraße 90

-  **RECKLINGHAUSEN | 20:00**
Jan Klare
Backyard Club

SONNTAG | 23.06.

-  **DORSTEN | 19:00**
Duo Harbois
Schloss Lembeck
-  **DORSTEN | 16:00**
Interkulturelles Picknick
Jüdisches Museum Westfalen
-  **DORSTEN | 17:00**
Maria
Gnadenkirche Wulfen

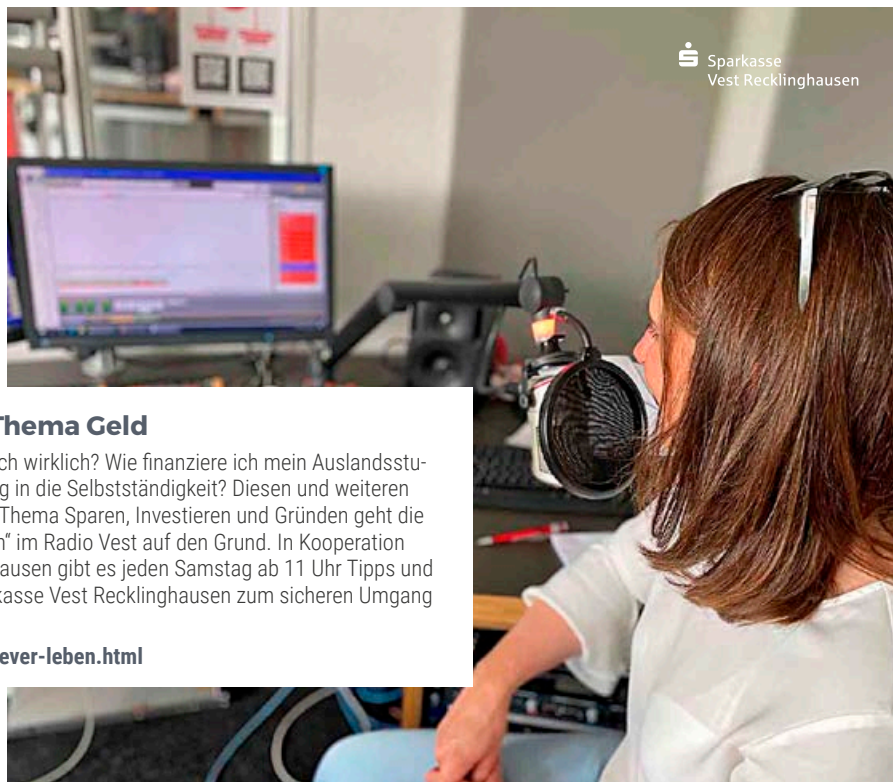
Möchten Sie uns eine Veranstaltung melden?

Dann schreiben Sie an
veranstaltungen@vest-erleben.de –
gerne auch mit Bild!

Gut aufgestellt beim Thema Geld

Welche Versicherungen brauche ich wirklich? Wie finanziere ich mein Auslandsstudium? Und wie gelingt mir der Weg in die Selbstständigkeit? Diesen und weiteren spannenden Fragen rund um das Thema Sparen, Investieren und Gründen geht die Verbrauchersendung „Clever leben“ im Radio Vest auf den Grund. In Kooperation mit der Sparkasse Vest Recklinghausen gibt es jeden Samstag ab 11 Uhr Tipps und Tricks von den Experten der Sparkasse Vest Recklinghausen zum sicheren Umgang mit den eigenen Finanzen.

www.radiovest.de/der-sender/clever-leben.html



 Sparkasse
Vest Recklinghausen



regioportale.de

Freizeit und *Klima* für jeden das RICHTIGE Portal



regioklima.de

Mit unserem Portal **regioklima.de** könnt ihr euch über die neusten klimatischen Daten und Veränderungen im Kreis Recklinghausen informieren. Ihr erhaltet Einblick, wie sich das **Klima** hier verändert und welche **Maßnahmen** die Städte und Akteure umsetzen. Auf dem Portal findet ihr auch weiteres **Wissenswertes** im Hinblick auf Wetter und Klima. Ebenso spannende und umsetzbare **Projekte** oder entsprechende **Förderungen**, welche ihr in Anspruch nehmen könnt.

Finde mehr auf **regioklima.de**:



regiofreizeit.de

Entdecke mit **regiofreizeit.de** spannende **Freizeittipps** für den Kreis Recklinghausen und Bottrop. Mit über **1.000 Ausflugszielen** kommt ihr in die Natur oder entdeckt erlebnisreiche Orte. Gemeinsam oder alleine könnt ihr dort **Abenteuer** bestreiten oder auch **kulturelle** und **kunstvolle** Ziele ausfindig machen. Auf **Wander- und Radwegen** entdeckt ihr unsere Region. Falls ihr einmal hoch hinaus wollt, könnt ihr beim **Halden-Hügel-Hopping** die Berge der Region erklimmen.

Finde mehr auf **regiofreizeit.de**:





Ausbilder Maik Elsner (r.) und Steven Grube sind ein eingespieltes Team.

Traumjob am Beckenrand

Steven Grube arbeitet dort, wo andere ihre Freizeit verbringen: Im Copa Ca Backum in Herten. Die Aufgabenvielfalt begeistert ihn. Inspirierend ist für ihn die Zusammenarbeit mit seinem Ausbilder Maik Elsner. Gemeinsam bilden sie das perfekte Duo.

Vor eineinhalb Jahren hatte Steven Grube den Blaumann gegen Badeshorts getauscht und die Ausbildung bei den Hertener Stadtwerken zum Fachangestellten für Bäderbetriebe gestartet. „Ich bin mit dem Copa Ca Backum seit meiner Kindheit und seit Jahren als aktiver Rettungsschwimmer vertraut“, sagt der 29-jährige Hertener. Als der Anlagenmechaniker wieder einmal ein Badezimmer ausbaute, entschloss er sich umzusatteln. „Die beste Entscheidung meines Lebens“, strahlt Grube. Badtechnik, Badleitung und Beckenaufsicht – dahinter verbergen sich ganz viele unterschiedliche Aufgaben. Kein Tag ist wie der andere. Schwimmunterricht, Wasser-

gymnastik und Aquajogging, Animationsprogramm für Kinder, Saunaaufgüsse – das alles gehört dazu. „Wir unterstützen auch an der Kasse“. „Wir“ – das ist das gesamte Copa-Team, das das Bad und die Sauna betreibt. „Wir sind mehr als Arbeitskolleginnen und -kollegen – fast schon eine Familie. Wir feiern Erfolge gemeinsam und ärgern uns zusammen.“

Und immer steht ihm sein Ausbilder Maik Elsner zur Seite. „Steven ist mit großem Interesse und Freude dabei“, lobt der Meister für Bäderbetriebe seinen Azubi, wohlwollend lächelnd. Auch die Noten stimmen: „Das schlechteste war eine 2+ – Streber!“ Allein ein Blick in den Copa-Keller lässt erahnen, welches technische,

physikalische und chemische Grundwissen gefragt ist: Mehrere Kilometer Wasserrohre, unzählige Pumpen und Messgeräte sorgen in dem Labyrinth für den sicheren Ablauf im Erlebnis- und Sportbad. Hier werden Anlagen und Wasserqualität mehrmals täglich kontrolliert und geprüft. „Mit meinen Fragen kann ich Maik jederzeit löchern“, lobt Steven sein Vorbild. Und wenn auch er was nicht weiß, schauen sie gemeinsam in den entsprechenden Handbüchern nach. „Mit Stevens Vorbildung will er manches ganz genau wissen. Da lerne auch ich immer wieder was dazu“, schmunzelt der 41-jährige Ausbilder. Auch er brennt seit 22 Jahren für seinen Beruf, in den er eher zufällig reinrutschte. „Es war erst ein Ferienjob nach dem Fachabi bis zum Studium. Doch dazu ist es nicht mehr gekommen – ich bin dabei geblieben“.

Verantwortung tragen

Das „Azubi-Duo“ schätzt den Umgang mit Menschen. „Die meisten Badegäste sind nett und dankbar, dass wir aufpassen“, erzählt Steven. Deeskalationstraining hilft beim Umgang mit anderen. „Wenn Eltern ihre Kinder unzureichend beaufsichtigen oder Kunden sich nicht an Baderegeln halten, reichen zum Glück meistens Ermahnungen.“

Stevens nächste Station ist beim Rettungsdienst der Hertener Feuerwehr. „Ich muss die Abläufe kennen und den Umgang mit Verletzten lernen. Das hilft im Notfall im Badbetrieb richtig zu reagieren.“ Wasserrettungsmaßnahmen und sportliche Fitness gehören ohnehin zur Ausbildung. Gefragt nach seiner Lieblingstätigkeit steht die Beckenaufsicht an erster Stelle – nicht nur bei 30 Grad im Freibad. „Darum beneiden mich meine Freunde“, sagt der 29-Jährige. Doch was so lässig aussieht, erfordert höchste Konzentration. „Wir tragen eine große Verantwortung und müssen alles im Blick haben.“ Bei 1.500 Menschen im Freibad oder 350 Gästen im Schwimmbad kein einfaches Unterfangen. Zweimal musste Steven schon kleine Nichtschwimmer retten, „eins nach seinem beherzten Sprung ins tiefe Wasser“. Ein anderes Kind hatte vorher unbemerkt von seinen Eltern seine Schwimmflügel abgemacht. Im Juni 2025 macht Steven seine Gesellenprüfung. Danach freut er sich auf seine weitere Arbeit als festes Teammitglied im Copa.

Sabine Raupach-Strohmann



Stärken entfalten

Besser sich intern weiter qualifizieren als thematisch auf dem gleichen Stand zu bleiben: Weiterbildung gehört bei der Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH (AGR) zur Unternehmenskultur.

Schutzkleidung, Schutzbrille und Handschuhe sind bei seiner Arbeit das A und O. Matthias Lazar hat ständig mit gefährlichen Substanzen zu tun. „Lacke, Farben, Sprays und mehr – wir nehmen Tag für Tag die Sonderabfälle der Bürgerinnen und Bürger entgegen“, erklärt der 50-Jährige. Seit 2016 ist er als Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft mit dem Schadstoffmobil für die AGR Gruppe täglich unterwegs. Zuvor war Matthias Lazar im Bergbau tätig. Als die Zechen schlossen, konnte der gelernte Industriemechaniker eine berufliche Qualifizierung der RAG AG in Kooperation mit der AGR, seiner heutigen Arbeitgeberin, Fuß fassen. Diese berufliche Umschulung dieser beider Unternehmen gestaltete sich sozusagen als Learning on the Job. Matthias Lazar hat sein neues Berufsfeld sofort gefallen: „Verschiedene Touren, immer an der frischen Luft und vor allem der Kontakt zu anderen Menschen – der Job ist sehr abwechslungsreich.“ Auch persönlich liegt dem AGR-Mitarbeiter der Umweltschutz am Herzen. Die Gelegenheit zu Fortbildungen nimmt Matthias Lazar gerne wahr. Zum Gefahrgutbeauftragten hat er sich bereits schulen lassen. Und es geht weiter, denn er plant an einem Weiterbildungskurs zum Thema Lithiumbatterien teilzunehmen. Dass die AGR ihn für tätigkeitsrelevante Fortbildungen freistellt, biete die beste Basis dazu, findet Matthias Lazar. Es gehe nicht nur darum, für die Zukunft den richtigen Umgang mit den Batterien zu erlernen: „Viele Menschen wenden



AGR-Mitarbeiter Tim Hermann hat seine Ausbildung zum Industriemechaniker mit Schwerpunkt Metall bereits im Juni 2022 abgeschlossen. Auf diesem Gebiet möchte er sich weiter fortbilden.

sich mit ihren Fragen an uns, wir möchten so qualifiziert wie möglich beraten.“ Um für seine Arbeit immer auf dem aktuellsten Stand zu sein, behält er die Möglichkeit zu weiteren Fortbildungen stets im Blick. „Bei der AGR legen wir großen Wert auf Qualifizierung und persönliche Weiterentwicklung. Daher war es für uns keine Frage, die Schulungsk Kooperation damals mit der RAG einzugehen. Die Motivation und gute Arbeit von Matthias Lazar schätzen wir sehr und zeigt, dass es genau die richtige Entscheidung war“, sagt AGR-Personalleiter Dirk Wagenknecht. Wie man von seiner Firma auf seiner beruflichen Laufbahn bestmöglich gefördert werden kann, erlebt zurzeit auch AGR-Mitarbeiter Tim Hermann. Seine Ausbildung zum Industriemechaniker mit



Foto: Arne Pöhnert



Foto: AGR/ Frank Rogner

Schwerpunkt Metall hatte er im Juni 2022 abgeschlossen. „Mir war früh klar, dass ich mich auf diesem Gebiet weiter qualifizieren möchte“, sagt der 22-Jährige. Sein Ausbilder, Michael Stahlhut, hatte die passende Idee: Warum sich nicht gleich nach der Ausbildung für eine Stelle im Unternehmen weiterqualifizieren, für die ein Meistertitel notwendig ist? Nicht einfach und eine besondere Herausforderung zugleich, diese Qualifikation neben dem betrieblichen Alltag in Vollzeitform zu erlangen. Tim Hermann gehört zu den Mitarbeitern, die für die Planung, Koordination und Abwicklung der Revisions- und Instandhaltungsmaßnahmen aller sechs Verbrennungslinien verantwortlich ist. „Das ist nur bei Stillstand der Anlagen möglich“, erklärt er, „Darum wird in der Zeit der Revision an den Wochenenden durchgearbeitet.“

Mit weitem Abstand der Jüngste

Zurzeit befindet sich Tim Hermann in der Anlernphase. Samstags besucht er die Meisterschule. Für diesen Wochentag hat ihn die AGR freigestellt, um ihm seine berufliche Weiterentwicklung zu ermöglichen. „Bereits in der Ausbildung hat sich Tim Hermann als verantwortungsvoller, engagierte Mitarbeiter erwiesen. Mit der Inhouse-Qualifizierung fördern wir seine Stärken und binden ihn dabei gleichzeitig ans Unternehmen. Besser geht es nicht“, so Michael Stahlhut.

In seiner Meisterschule ist Tim Hermann mit weitem Abstand der Jüngste. Seine Abschlussprüfung zum Industriemeister Metall wird im November 2024 sein. Dass die AGR mit diesem Angebot der Weiterqualifizierung auf ihn zugegangen ist, freut ihn sehr: „Es ist ein gutes Gefühl für die Zukunft, schon jetzt zu wissen, wohin die Reise geht!“

Dr. Ramona Vauseweh



Matthias Lazar ist als Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft bei der AGR Abfallentsorgungsgesellschaft Ruhrgebiet mbH regelmäßig mit dem Schadstoffmobil unterwegs.

METROPOLE
RUHR
AGR GRUPPE

— INFO —

Ausbildung 2024/25
AGR Abfallentsorgungsgesellschaft Ruhrgebiet mbH
Im Emscherbruch 11 · 45699 Herten
02366 300-0 · www.agr.de

Lebenswege verlaufen individuell. Manchmal führen sie in eine Sackgasse. „Frauenwege“ setzt hier an und unterstützt dabei, die persönliche Situation zu verbessern. Eine Erfolgsgeschichte.

„Frauenwege“ aus der Sackgasse

Ich war völlig unten“. Ihr Mann hatte sie verlassen und plötzlich stand Patrycja Praszekiewicz mit zwei kleinen Kindern ganz allein da. „Ohne Geld, ohne Plan B.“ Den bekam die 29-jährige Polin vor etwa einem Jahr mit „Frauenwege“, einer sechsmonatigen Maßnahme der Jobakademie des Jobcenters Kreis Recklinghausen. In dieser Zeit erlangte sie ihr Selbstbewusstsein zurück und schmiedete wieder Pläne für ihr Leben: „Ich möchte Bürokauffrau werden“, strahlt die attraktive junge Frau. Auf diesem Weg begleitet sie jetzt die Anschlussmaßnahme „job:4you“ der Jobakademie. Stilberatung, Selbstbehauptung, Selbstwertgefühl, Gesundheitsbewusstsein, Stressmanagement – all diese Inhalte richten sich gezielt an Frauen jeden Alters, jeder Nationalität, die Bürgergeld beziehen und sich in ihrer jetzigen Lebenssituation überfordert fühlen. Sozialpädagogin Elke Bargerink, die gemeinsam mit ihren Kolleginnen Nina Mahl und Susanne Klamt die „Frauenwege“ leitet, sagt: „Mütter, Pflegende, Hausfrauen können mit unserer Hilfe erste Schritte gehen, um sich neu zu finden, zu orientieren – und im besten Fall wieder in ein selbstbestimmtes Leben führen.“

Visionen entwickeln

Auch die Beratung zu einer Kur, Kindererziehung oder ein Bewerbungstraining gehören je nach persönlicher Situation dazu. Die Einzelgespräche mit Elke haben Patrycja Praszekiewicz am meisten geholfen. „Sie verstand mich und machte Mut, Visionen zu entwickeln.“ Und sie bestärkte sie auch in der Umsetzung: Inzwischen erreichte die junge

Patrycja Praszekiewicz (l.) und Suarketa Berisha werden bei der Maßnahme „Frauenwege“ der Jobakademie von Sozialpädagogin Elke Bargerink begleitet.



Fotos: André Chrost

Mütter, Pflegende, Hausfrauen können mit unserer Hilfe erste Schritte gehen, um sich neu zu finden, zu orientieren – und im besten Fall wieder in ein selbstbestimmtes Leben zu finden.

Sozialpädagogin Elke Bargerink



Mutter ihr Wunschgewicht und machte den Führerschein. Die wichtigste Erfahrung in den Gruppencoachings aber war für die 29-Jährige: „Ich bin nicht allein.“ Da waren Mütter mit vielen Kindern und ältere Frauen mit anderen Sorgen und Problemen.

Sie bildeten Netzwerke, WhatsApp-Gruppen, in denen auch nach Abschluss der Maßnahme reger Austausch herrscht: „Freude über einen Job oder andere Erfolge, aber auch Mitleid bei Misserfolgen.“

Vertrauen ist das Zauberwort

Man duzt sich, auch die Dozentinnen. Die WenDo-Lehrerin kommt extra aus Mallorca und weist den Weg zu mehr Selbstsicherheit durch Selbstbehauptung und Selbstverteidigung. Farb- und Stilberaterin Paula gibt Tipps zu Kleidung, Farben und Frisur – all das fördert selbstsicheres Auftreten. Das curryfarbene Jackett zum schwarzen Pulli geht auf ihre Empfehlung zurück und steht der dunkelhaarigen Suarketa Berisha hervorragend. „Ich bin dankbar. Ich selbst wäre nicht darauf gekommen.“

Die 33-Jährige hatte 2009 den Kosovo verlassen. Vor ihrem Umzug von Baden-Württemberg nach Recklinghausen hat sie in einem großen Hotel als Zimmermädchen und in der Küche gearbeitet. Bei „Frauenwege“ hat die Alleinerziehende gelernt: „Wenn ich etwas will, dann schaffe ich es auch!“ Inzwischen besucht ihr Sohn die zweite Klasse. „Jetzt kann ich bis 11.30 Uhr arbeiten“, freut sich Suarketa Berisha. Trotz der wenigen Stunden hat sie jetzt einen Job als Hauswirtschaftshilfe gefunden. „Sobald er einen Platz in der Nachmittagsbetreuung hat, geht es auch länger.“

Im April startet ein neuer Durchgang der „Frauenwege“ für alle Frauen, die in der Zuständigkeit des Jobcenters Kreis Recklinghausen Bürgergeld beziehen. Das Motto: „Auch der weiteste Weg beginnt mit dem ersten Schritt.“

Sabine Raupach-Strohmann



Ausgestattet für den Alltag

Achtsame Führung und effektives Zeitmanagement: Die Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen unterstützt Führungskräfte und Mitarbeitende dabei, ihren beruflichen Alltag zu meistern. Auch externe Teilnehmende können sich für das Fortbildungsprogramm „Bilden stärkt im Wandel“ anmelden.

Gute Qualifizierung ist wichtig, damit Menschen gerne arbeiten.“ Dr. Tomke Gerdes ist Bildungsreferentin beim Diakonischen Werk im Kirchenkreis Recklinghausen. Die Diplom-Pädagogin hat das Weiterbildungsprogramm 2024 mit bewährtem, aber auch neuen Themen zusammengestellt – insgesamt sind es rund 160 Angebote mit 2.500 Plätzen.

Die Diakonie investiert seit vielen Jahren bewusst in die stetige Fortbildung ihrer Mitarbeitenden. Warum ist ihr das so wichtig?

Jede und jeder Mitarbeitende ist ein bedeutender Teil des Sozialunternehmens Diakonie. Alles ist im Wandel – auch die Herausforderungen im diakonischen Alltag. Da braucht man Strategien, um alles bewältigen zu können. Fortbildung vermittelt Schlüsselkompetenzen für den Umgang mit neuen Situationen oder Konflikten und sichert so die Qualität der Arbeit. Dabei geht es immer auch um Selbstfürsorge, um Resilienz – die psychische Gesundheit unserer Mitarbeitenden.

Sie haben ein umfangreiches Programm für 2024 zusammengestellt. Welche Bereiche decken Sie ab?

Unsere Angebote orientieren sich eng am Arbeitsalltag unserer Mitarbeitenden. Wir bie-

ten „Werkzeugkoffer“ mit Grundwissen für erfolgreiche Mitarbeitende und Führungskräfte, Methoden- und Rollenkompetenz im Umgang mit Menschen mit Behinderung oder Erkrankung sowie spezielles Wissen für Mitarbeitende in Werkstätten, Wohneinrichtungen für Menschen mit Behinderung und der Familien-, Kinder- und Jugendhilfe der Diakonie.

Welche Inhalte werden dort vermittelt?

Wir knüpfen an persönliche Erfahrungen der Teilnehmenden an, frischen Inhalte auf und vermitteln Aktuelles, zum Beispiel zu Gesetzesänderungen oder neuen Vorgaben von Kostenträgern. Durch aktives Lernen und Erproben bereiten wir sie auf die Bewältigung konkreter Situationen vor und steigern durch Auffrischungsseminare die Anwendung in der täglichen Arbeit. Fortbildung bedeutet auch immer, mal herauszukommen aus dem Arbeitsalltag, Altbekanntes zu hinterfragen, sich mit anderen auszutauschen und die Freude an der Arbeit mit und für Menschen zu beleben und zu vergrößern. Durch Fortbildungen gibt es oftmals Anregungen, die Welt mit sozialem Anspruch zu verbessern.

Welche Angebote können auch Externe nutzen?

Ich denke an die Seminare, bei denen der Mensch im Mittelpunkt steht und

Foto: Marco Stepniak



Diplom-Pädagogin Dr. Tomke Gerdes ist seit 2023 Bildungsreferentin bei der Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen und zuständig beim Diakonischen Werk Emscher-Lippe e.V. für die Organisation der innerbetrieblichen Fort- und Weiterbildung der Mitarbeitenden der Diakonischen Werke in den Kirchenkreisen Recklinghausen und Gladbeck-Bottrop-Dorsten.

Persönlichkeitsentwicklung gefördert wird: Gewaltfreie Kommunikation, schwierige Situationen kompetent lösen, Konfliktmanagement, Resilienz, Zeitmanagement, Grundlagen zu Persönlichkeitsstörungen, Achtsam Führen und Positive Leadership. Diese Themen sprechen Menschen an, die

in sozialen Feldern aktiv sind oder sich persönlich weiterbilden wollen. Auch wer in seinem Umfeld Umgang mit Menschen mit Behinderung oder Erkrankung hat, profitiert von unseren Seminaren und qualifizierten Referentinnen und Referenten.

Sabine Raupach-Strohmann

Diakonie 
im Kirchenkreis
Recklinghausen

— INFO —

Seminare für Externe im Bildungs- und Tageszentrum der Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen, Anmeldung: fortbildung@diakonie-kreis-re.de
www.diakonie-kreis-re.de

Wo Lernen Freu(n)de macht



Seit Hasan Kaya sie in der „Chancenschule“ beim Lernen unterstützt, stimmen die schulischen Leistungen für Alissar Alahmad.

Nachhilfe auf Augenhöhe

Der Zugang zu Bildungsangeboten ist oft unfair verteilt. Seit 20 Jahren unterstützt das Chancenwerk mit Sitz in Castrop-Rauxel Kinder und Jugendliche, die sonst durchs Raster des Bildungssystems fallen.



Enes Vural,
Chancenwerk e. V.

Schülerin Alissar Alahmad und Student Hasan Kaya sitzen gemeinsam am Tisch der „Chancenschule“ in Castrop-Rauxel, Bücher und Notizblöcke vor sich ausgebreitet. Ab und an stellt Alahmad Fragen, lauscht den Erklärungen des Studenten und arbeitet dann konzentriert weiter. Noch vor kurzem hätte die Schülerin nicht geglaubt, dass sie jemals so entspannt mit ihrem Schulstoff umgehen könnte: „Als ich vor einigen Jahren nach Deutschland kam, hatte ich Schwierigkeiten damit, mich an die Umstellung zu gewöhnen und konnte im Unterricht nicht immer mithalten“, erinnert sie sich zurück. 2017 flüchtete die Schülerin mit ihrer Familie aus Deutschland, musste neben dem neuen Schulsystem auch eine neue Sprache lernen. Im Unterricht traf sie bei mehrmaligen Nachfragen oft auf Unverständnis und Ungeduld bei den überlasteten Lehrpersonen. Durch eine Freundin fand sie dann zum Chancenwerk. „Ich habe dort in kurzer Zeit Schulstoff verstanden, mit ich zuvor wochenlang Probleme hatte“, erinnert sich Alahmad. Nach nur zwei Probestunden merkte sie eine Verbesserung, die guten Noten folgten.

90 Schulen in 42 Städten

In der „Chancenschule“ des Chancenwerk e. V. erhalten Schülerinnen und Schüler wie Alahmad einzeln oder in Kleingruppen Nachhilfe bei engagierten Studierenden wie Kaya. Neben dem Angebot in Castrop-Rauxel kooperiert der Verein mittlerweile mit 90 Schulen in ganz Deutschland. „Uns geht es nicht nur um eine schlichte Hausaufgabenbetreuung, sondern um die ganzheitliche Entwicklung von Grundkompetenzen“, erklärt der operative Leiter Enes Vural. Seit Gründung im Jahr 2004 verfolgt der Chancenwerk e. V. das Ziel, gesellschaftlicher Ungleichheit im Bildungsbereich entgegenzuwirken. „Die Herausforderungen im Bildungssystem sind vielfältig“, betont Vural. Neben einem Mangel an

pädagogischen Fachkräften und der Heterogenität in den Klassen entstehen auch durch Migration neue Anforderungen an Schulen, die der Unterricht oft nicht bewältigen kann. Deswegen sei individuelle Förderung so wichtig. In den kleinen Lerngruppen ist solch eine persönliche Lernförderung möglich. Student Kaya kann dies bezeugen. Seit knapp vier Jahren ist der gebürtige Waltroper als Lehrkraft bei Chancenwerk tätig. Der angehende Lehrer hat in dieser Zeit viel Praxiserfahrung sammeln dürfen, die ihm im sehr theorielastigen Lehramtsstudium oft gefehlt hat. „Die Kommunikation mit den Jugendlichen lernt man im Studium nicht, das muss man sich bewusst aneignen“, erläutert er die Beweggründe für sein Engagement.

Es braucht Vertrauen und Geduld

Durch die Arbeit habe er gelernt, dass es keine einfachen Schablonen für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen gibt. Bald geht es für den Studenten, der in Bochum Sozialwissenschaft und Germanistik studiert, ins Referendariat. „Durch meine Tätigkeit kann ich einen Baukasten an Fähigkeiten mitnehmen“, so Kaya. Besonders wichtig sei für ihn der Aufbau von Vertrauensverhältnissen, da viele Schülerinnen und Schüler sich oft nicht trauen, mehrmals nachzufragen. Früher war das bei Alahmad genauso, doch mittlerweile hat sie dank der Unterstützung von Chancenwerk gelernt, ihre Unsicherheit zu überwinden. „Die Studierenden sind geduldig und bereit, komplexe Dinge auch mehrmals ausführlich zu erklären“, sagt die 17-Jährige strahlend. Für Alahmad ist klar, dass sie auch weiterhin die Angebote von Chancenwerk nutzen wird: „Nach dem Abschluss plane ich, mein Abitur zu machen, wozu mich auch die Förderung hier vor Ort ermutigt hat.“

Fotini Kouneli

— INFO —
www.chancenwerk.de



Die schwierigste Aufgabe ist es, diese Menschen, die keine Zeitung oder Infoblätter lesen können, zu erreichen.

Finden und fördern

6,2 Mio. Menschen in Deutschland können nicht richtig lesen und schreiben. Viele verstecken ihre Schwäche im Alltag geschickt. Sie in unserer Stadt aufzuspüren und zu fördern, hat sich der neue VHS-Leiter Dr. Chokri Guellali zur Aufgabe gemacht, wie er im Interview verrät.

Dr. Chokri Guellali (55)

ist seit Januar Bereichsleiter Kultur, Weiterbildung und Qualifizierung bei der Stadt. Nach Studien in Tunis, Paris, Dresden und beruflichen Tätigkeiten im Bildungsbe-
reich in Saudi- Arabien, Bonn und Berlin möchte der in Tunesien aufgewachsene „Weltbürger“ in Castrop-
Rauxel sesshaft werden. „Ich schätze die vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten hier bei der VHS“, betont der 55-Jährige im Interview. Neben seiner Verantwortung für die Studienbereiche Gesellschaft und Familie sowie kulturelle Bildung ist eines der Hauptanliegen des promovierten Erziehungs-
wissenschaftlers, die unbekannte Zielgruppe der Analphabeten zur gesellschaftlichen Teilhabe zu befähigen.

Dr. Guellali, welche Rolle kann und soll die VHS für Castrop-Rauxel unter Ihrer Leitung spielen?

Die Bevölkerung wird weniger, dafür aber bunter und älter. Der gesetzliche Auftrag der VHS ist es, die Grundversorgung aller Men-
schen mit Bildung zu sichern. Deshalb muss die VHS Castrop- Rauxel für alle offen sein, die Teilhabe aller Menschen ermöglichen und den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken.

Dabei möchten Sie vor allem auch die Analphabeten in den Blick nehmen, die von Bildung abgehängt sind. Was kann man dagegen tun?

Seit 2016 wollen Bund, Länder und Partner mit der AlphaDekade bis 2026 die Lese- und Schreibfähigkeiten Erwachsener in Deutsch-
land deutlich verbessern. Es gibt schon sehr viele Programme und Projekte, mit denen ich auch in Berlin schon gearbeitet habe. Die erste und schwierigste Aufgabe ist es, diese Men-
schen, die keine Zeitung oder Infoblätter lesen können, zu erreichen. Im Alltag vertuschen diese „funktionalen“ Analphabeten ihre Lese- und Schreibschwäche aus Scham. Eine Frau, die nicht schreiben konnte, schob das auf ihre kranken Hände.

Wie wollen Sie die Menschen erreichen?

Als erstes müssen wir ein Netzwerk aufbau-
en, Kontakte knüpfen zu Vereinen, Jobcenter, Unternehmen. Wir dürfen nicht darauf war-
ten, dass die Menschen zu uns kommen. Wir müssen zu ihnen gehen, dorthin, wo sie leben, arbeiten oder ihre Freizeit verbringen. Nach

einer Studie sind 62 Prozent der Menschen, die Mühe haben, einen längeren zusammenhängen-
den Text zu verstehen, erwerbstätig, überwiegend Männer und deutsche Muttersprachler.

Wie müssen die Angebote für diese Zielgruppe aussehen?

Wenn wir unsere Zielgruppe mithilfe von Projekten erreicht haben, können wir Kurse im offenen
Programm anbieten – vielleicht an außergewöhn-
lichen Orten und direkt bei den Menschen. Die Lerninhalte müssen alltags- und praxisbezogen
gestaltet sein – Arbeits- und Lebenswelt, Finanzen, Freizeit, Beziehungen, Gesundheit. Darunter sind wichtige Themen, von denen sie bislang teilweise
ausgeschlossen sind. Nur wer Lesen, Schreiben, Rechnen beherrscht, kann ein selbstbestimmtes
Leben führen und an der Gesellschaft teilhaben.

Wie können Sie diese Zielgruppe motivieren?

Es ist ein schwieriges Terrain. Der Erfolg ist nicht sicher. Aber man muss versuchen, auf allen Wegen
die Betroffenen zu erreichen und zu ermutigen. In Berlin waren wir mit „Lerner-Experten“ erfolgreich:
Sie haben in Videobotschaften Werbung für Projek-
te und Kurse gemacht. Es wäre schön, wenn wir das hier in Castrop-Rauxel auch erreichen.

Sabine Raupach-Strohmann

INFO

Kultur, Weiterbildung, Qualifizierung (VHS)
Widumer Straße 26
Telefon 54884-10, -11, -12
vhs@castrop-rauxel.de
www.castrop-rauxel.de/vhs

Sprechende Bilder

Peter G. Schäfer ist ein Geschichtenerzähler der besonderen Art. Er lässt Fotos sprechen, genauer Dias – hunderte davon – unterlegt mit Text, Ton oder Musik.

Ganze 100 solcher Diapormanen hat der Castroper Künstler und Kunsterzieher in gut 40 Jahren erschaffen und 390-mal aufgeführt. Viermal im Jahr entführen die Diaporamen im Kinoformat eine Stunde lang intensiv in ein Thema. Im Februar stellte Peter G. Schäfer in „Kunst in der Werbung“ seine in Deutschland, Frankreich und Russland gesammelten Werbefotos den Originalgemälden gegenüber. Es folgen im Laufe des Jahres „Das Nibelungenlied“, „Zeit“ und „Bornholm“. Jedes Quartal kehrt er so ans Adalbert-Stifter-Gymnasium zurück, an dem er 40 Jahre lang als Kunstlehrer Generationen von Schülern inspirierte, animierte und ermunterte.

Als er nach Ausbildungen und Studien zum Schaufenstergestalter, Siebdrucker, Theatermaler, Grafikdesigner und Lehrer 1974 an das Castroper Gymnasium kam, wollte er ihnen Kunst anders, intensiver und spannender vermitteln. So kam er zu der Kunstform Diaporama – das sind Tonbildschauen in Überblendtechnik mit einem Mix aus Sprache, Musik und Geräuschen. „Für mich ein Medium der Kreativität und Kommunikation. Es drückt eine Idee aus, erzählt eine Geschichte und setzt sich konkret mit einem Thema auseinander.“ Sagen, Fantasien und Surrealismus können sich dort entfalten, bekommen etwas Meditatives.

Vom Dia zum Beamer

Bis zu acht Wochen Arbeit stecken in jedem Projekt. Am Anfang steht ein Plan, ein Konzept. Dann wird fotografiert,

gesammelt, aussortiert, zusammengefügt. „Nur ein Zehntel des Materials findet Eingang ins Diaporama.“ Anfangs arbeitete Schäfer mit Kassetten und Diaprojektoren, heute erledigen das Computerprogramme und Beamer. „Nicht nur die Schüler waren von Beginn an völlig gefangen von der Erstellung der Diaporamen, auch die Eltern wollten wissen, was wir im Unterricht machen.“ So gab es auch immer extra Vorführungen für Eltern. Seit seiner Pensionierung setzt er diese im Adalbert-Stifter-Gymnasium mit der VHS fort. Begeisterung und Nachfrage sind ungebrochen. Im „Nibelungenlied“ (11. Juni) folgt Schäfer einem unbekannten Dichter und der Liebe des Drachentöters Siegfried zur burgundischen Königstochter Kriemhild, ihrer Heirat, Siegfrieds Tod durch Hagen und Kriemhilds Rache. Unterlegt wird die Geschichte mit Fotos von Xanten, der Residenz von Siegfrieds Vater König Siegmund, Königswinter aus Wagners Oper, Worms, dem Sitz der Burgunden-Könige und Grasellenbach im Odenwald, wo Siegfried ermordet wurde.

Castrops kleinster Ausstellungsraum

Offen für alles und jeden ist Schäfer auch mit seinem Verein „Save the planet“, den er mit seinem Freund, Franz Niewelt, an der Hugostraße 21 in Habinghorst gründete. Ein Open-Air-Rockkonzert war die Wiege des Vereins, der Kreativität eine Bühne gibt. „Wir machen Mut zu Eigeninitiative und aktiver Mitgestaltung unserer Welt“ – mit Hinterhofkonzerten für junge Liedermacher und Kreative aus der Region (8. Juni), offener Siebdruckerei, Kunstworkshops und Ausstellungen in der „Hanf legal Galerie“, Castrops kleinstem Ausstellungsraum an der Hugostraße 19.

Sabine Raupach-Strohmann

Termine:

25.04. Ausstellung: Kunst oder Kitsch (bis 29.06.)

Hanf legal Galerie, Hugostraße 19

10.05. Galeriegespräch: Reiseandenken, Weihnachtskarten, Geschenkartikel, Ölbilder aus dem Kaufhaus – was ist hier Kitsch und was ist Kunst?
18 Uhr Hanf legal Galerie, Hugostraße 19

08.06. Hinterhofkonzert

17 Uhr Wurstküche Habinghorst, Hugostraße 19

11.06. Diaporama: Das Nibelungenlied: Xanten-Königswinter-Worms-Odenwald

19 Uhr Adalbert-Stifter-Gymnasiums, Leonhardstr. 8,

— INFO —

Hanf legal Galerie

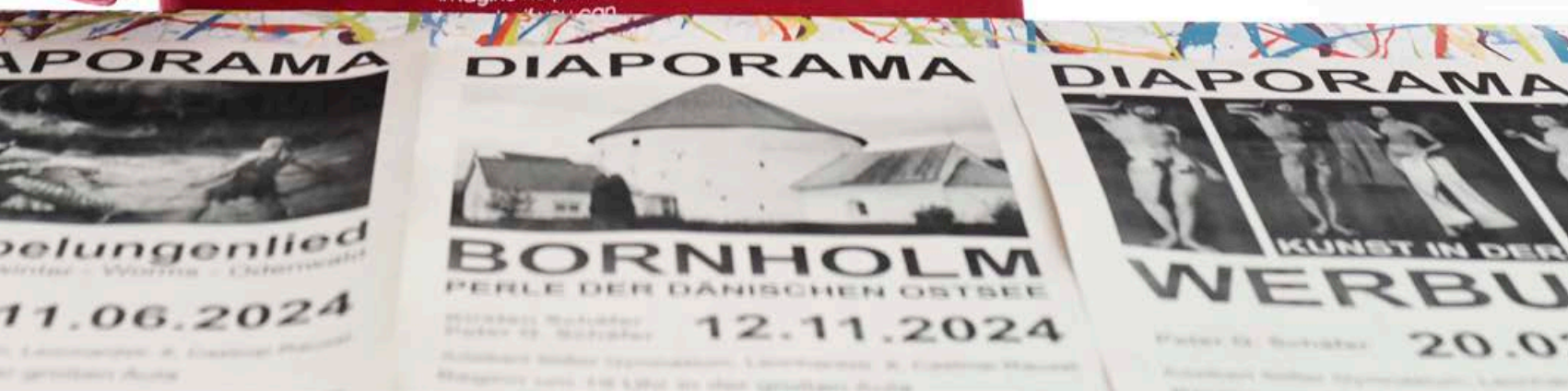
Hugostraße 19
www.diaporama-schaefer.de
www.save-the-planet.de



Wir machen Mut zu
Eigeninitiative und
aktiver Mitgestaltung
unserer Welt.

Peter G. Schäfer

Foto: Volker Beushausen





Bewegte Biografien

Das Theaterensemble „Odysseus Schwestern“ am Agora-Kulturzentrum lässt auf der Bühne auch die bewegten Lebensgeschichten der Teilnehmerinnen einfließen. Dieses Jahr feiert die Gruppe 25. Geburtstag.

Wenn „Odysseus Schwestern“ in den Räumen des Agora-Kulturzentrums in Ickern proben, herrscht reges Treiben. Die Frauen scherzen, lachen und diskutieren. Den kunterbunten Haufen eint vor allem eins: die Leidenschaft fürs Theater.

Das Ensemble besteht derzeit aus sechzehn Frauen zwischen 50 und 86 Jahren. Eine von ihnen ist Sofia Papadopoulou, die in den Sechzigern als sogenannte Gastarbeiterin aus einem kleinen griechischen Dorf in der Nähe von Xanthi nach Deutschland kam. Obwohl sie zuvor keinerlei Berührungspunkte mit dem Theater hatte,

fand sie schnell Gefallen an der Kunstform. „Mir macht alles daran Spaß. Hier kann ich mit Gleichgesinnten zusammen sein, anstatt allein zuhause zu sitzen“, berichtet die engagierte Teilnehmerin, die bereits seit der Gründung dabei ist.

Gehirnjogging

Ähnlich geht es Wanda Tomshöfer, die das Theater als Möglichkeit zur kreativen Selbstentfaltung im Ruhestand sieht: „Ich bin überzeugt davon, dass das Theater uns jung hält. Das Auswendiglernen der Texte ist wie Gehirnjogging“, sagt sie lachend. In die Inszenierungen der Theatergruppe fließen immer auch Lebensrealitäten und Erfahrungen der



Die interkulturelle Frauentheatergruppe „Odysseus Schwestern“, hier bei den Proben für „Schneewittchen“, vorne Elsbeth Roszak, hinten v. l. Dorthe Thies, Karin Schlichting, Gabi Zerta und Andromachi Nenadou

Teilnehmerinnen ein. „Es ist ein kollaborativer Prozess, bei dem alle Frauen zusammenkommen und aus ihrem Leben erzählen“, so Regisseurin Erika Römer. Aus diesen Geschichten und Erlebnissen kristallisieren sich die Handlungsstränge, die als Grundlage für neue Theaterstücke dienen. Wiederkehrende Themen sind Flucht, Migration, Familie und die soziale Rolle als Frau.

Böse Königin statt Schneewittchen

Das neueste Stück „Schneewittchen – oder: Ich pfeife auf deinen Prinzen“ ist eine humorvolle Auslegung des bekannten Märchens. Die Theatergruppe bringt mit ihrer Interpretation der vermeintlich bösen Königin einen komplexen Charakter auf die Bühne, der von mehreren Schauspielerinnen gleichzeitig gespielt wird. „Das soll nicht nur den inneren Monolog der Königin widerspiegeln, sondern auch unsere eigenen Erfahrungen reflektieren“, erklärt Tomshöfer, und Römer ergänzt: „In der Inszenierung haben wir viele Gedanken über Schönheit, Jugend und das Älterwerden verarbeitet.“

An die Gründung der Theatergruppe erinnert sich die Regisseurin und freiberufliche Theaterpädagogin noch ganz genau. Ende der 1990er-Jahre traten viele Frauen der griechischen Gemeinde in den Ruhestand, die in den Sechzigern und Siebzigern nach Deutschland gezogen waren. Die Gemeinde suchte nach passenden Angeboten für diese Frauen. „Als ich für das Projekt angefragt wurde, hatte ich sofort großes Interesse und schlug vor, die Gruppe zu öffnen und Frauen jedes Alters und jeder Herkunft einzuladen“, erzählt sie.

Unter ihrer professionellen Leitung werden seit nun 25 Jahren neben Maskentheaterprojekten und klassischen griechischen Adaptionen – wie Prometheus oder Lysistrata – auch eigene biografisch geprägte Stücke kreiert. Viele Aufführungen finden zweisprachig statt, in Griechisch und Deutsch. Als Teil des Mehrgenerationenhäuser-Projekts ergänzt die vom Land geförderte Gruppe weitere kostenlose Agora-Angebote, wie Näh- und Tanzgruppen. Mitarbeiterin Karen Graeber betont: „Das Theaterangebot ist ein fester Bestandteil unseres Kulturzentrums, auf das wir sehr stolz sind.“

Fotini Kouneli

INFO

Agora Kulturzentrum

Zeichenstraße 2a · 92304-0
info@agora-kulturzentrum.de
www.agora-kulturzentrum.de
 Proben: mittwochs 17:30 – 19:30 Uhr

Man lernt nie aus

... sagt ein Sprichwort. Und das ist auch gut so, findet Ralf Schlinghof. Denn das trainiere den Geist. Der 73-Jährige drückt derzeit mal wieder die Schulbank, diesmal im Ernst-Barlach-Gymnasium. Nein, natürlich nicht mit den Kindern und Jugendlichen, die hier vormittags büffeln; er besucht dienstagsabends einen Italienisch-Fortgeschrittenenkurs der Volkshochschule Castrop-Rauxel. Es ist bereits der fünfte des Italien-Fans. Beim Verstehen sei er schon sehr gut, nur an der flüssigen Aussprache hapere es noch etwas.

Seit rund 20 Jahren fährt der Recklinghäuser mindestens einmal im Jahr nach Italien. Besonders Süditalien haben es dem studierten Diplomökonomen und seiner Frau angetan. „Irgendwann gehört es dann auch dazu, die Sprache zu lernen“, sagt er – „eine sehr schöne, klangvolle Sprache“. Nachdem es in Recklinghausen keinen Fortsetzungskurs für sein Sprachniveau mehr gab, ist er im letzten Herbst zur VHS Castrop-Rauxel gewechselt und dort sehr zufrieden. Mit der Dozentin Kursleiterin Teresa Onofaro und den anderen Teilnehmern verstehe er sich sehr gut. „Es macht Spaß, in der Gruppe zu lernen und zu sprechen.“ Und auch soziale Kontakte sollen schließlich jung halten. Ende Februar hielt der wissbegierige Rentner sogar einen eineinhalbstündigen Vortrag über die Region Kampanien für alle Italienischkurse der VHS – auf Italienisch versteht sich. **JJS**

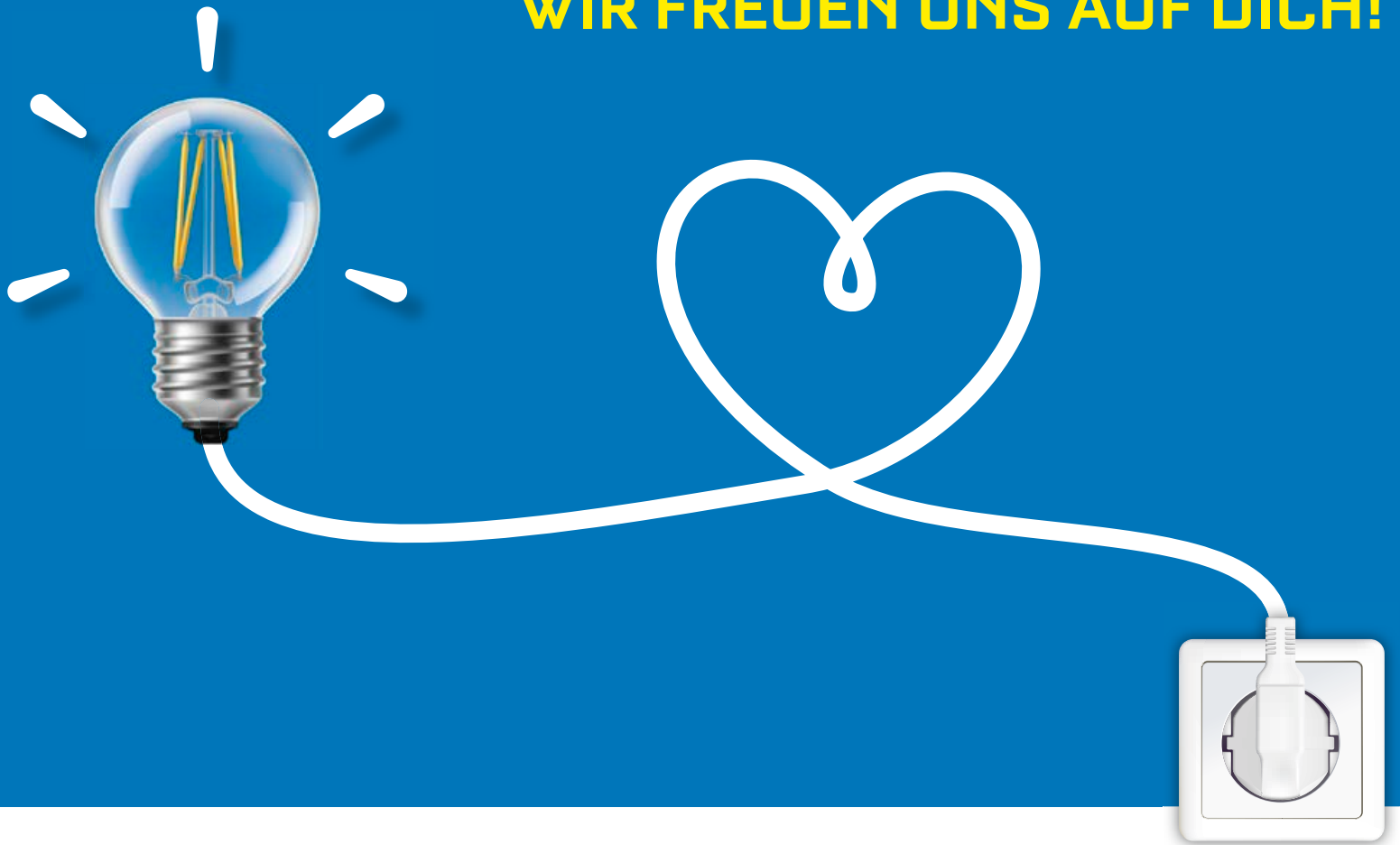
— INFO —
www.castrop-rauxel.de/vhs

Mit 73 noch mal die Schulbank am Ernst-Barlach-Gymnasium drücken – Ralf Schlinghof verbessert in einem VHS-Kurs sein Italienisch, im Hintergrund Dozentin Teresa Onofaro.



HALLO CASTROP-RAUXEL

WIR FREUEN UNS AUF DICH!



Energie aus der Region



Ob Strom oder Erdgas: Regionale Energie, die verbindet.
Jetzt vergleichen & einfach wechseln

www.hertener-stadtwerke.de/vest

Hertener
Stadtwerke 
Leistung voller Leben

**ERFAHRUNGEN
STEHEN
IHM GUT!**

**DEIN
ENGAGIERTES
JA!**

JETZT BEWERBEN!

Du willst ein ganz besonderes Jahr erleben? Dann wäre ein Freiwilliges Soziales Jahr oder der Bundesfreiwilligendienst bei uns genau das richtige für Dich! Weitere Informationen findest du unter:

www.erfahrungen-stehen-dir-gut.de

#MEINFSJ